M. med.
615
t

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

<36618196150016

<36618196150016

Bayer. Staatsbibliothek

Mat. med. 615 t

System

einer

Arznei-Taxe

nach Procenten.

Entworfen

von

Dr. Theodor W. Chr. Martius,

Apotheker in Erlangen und Privatdocenten an der dasigen Königl. Universität.

R

Bayerische Staatsbibliothek München

Erlangen, 1826

bei J. J. Palm und Ernst Enke.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Sr. Hochwohlgeboren

dem

Herrn

Doctor Joh. Nepomuk von Ringseis,

Königlichem Bayerischem Obermedicinalrathe bei dem Staatsministerium des Innern,

dem

hocherfahrnen Kenner und eifrigen Beförderer alles Besseren im weiten Gebiete seines Wirkens,

ehrerbietigst gewidmet

von

dem Verfasser.

Hochwohlgeborner

Herr Obermedicinalrath!

Der Eifer, mit dem Ew. Hochwohlgeboren die Leitung und Führung des Medicinalwesens unseres Königreiches begonnen haben, ist von ganz Bayern freudig erkannt worden. Wenn ich es daher wage, Ew. Hochwohlgeboren verehrten Namen diesen wenigen Bogen vorzusetzen, so mögen Hochdieselben daraus nur ersehen, wie sehr auch ich von den Gefühlen der

Hochachtung und Verehrung gegen Hochdieselben durchdrungen bin.

Die Wichtigkeit einer allgemeinen Taxe für Bayerns Apotheker hat gewiß auch schon die Aufmerksamkeit Ew. Hochwohlgeboren auf sich gezogen, und verbürgt mir eine nachsichtige Beurtheilung dieser Schrift. In

wie weit ich hoffen kann, den Ansichten, Erwartungen und Wünschen Ew. Hochwohlgeboren entsprochen zu haben, wage ich nicht zu bestimmen, aber ich glaube, daß Ew. Hochwohlgeboren Sich wenigstens davon überzeugen werden, wie sehr ich mich bemüht habe, dem zu erreichenden Ziele näher zu kommen, und die Hoffnung, auch schon dadurch Ew. Hochwohlgeboren

gütigen Beifall zu erlangen, ist es vorzüglich gewesen, welche mich zur Ausarbeitung dieser kleinen Schrift veranlaßt hat.

Ich verharre

Ew. Hochwohlgeboren

gehorsamster Diener
Dr. Th. W. C. Martius.

Seit der Zeit, wo die Pharmacie sich von der Medicin trennte, haben die meisten Regierungen civilisirter Staaten zur Entfernung von Mißbräuchen und Willkührlichkeiten Einzelner gesetzliche Arzneitaxen verfertigen und einführen lassen. Die Wichtigkeit des Gegenstandes erhellt schon aus der Menge von Schriften, die wir über Arzneitaxen besitzen, und es ist erfreulich für uns Pharmaceuten, daß die Königliche Societät der Wissenschaften in Göttingen es der Mühe werth hielt, den besten Entwurf einer Apothekertaxe zum Gegenstand einer Preißaufgabe zu machen. Die Verfasser der über eine solche allgemeine Taxe erschienenen Schriften haben nach Verschiedenheit der zum Grund gelegten Prinzipien ihren Zweck auf den verschiedensten Wegen zu erreichen gesucht. Vorzüglich interessant und wichtig ist in dieser Beziehung der der Königlich Preußischen neuen Arzneitaxe Berlin 1815 beigefügte Auszug aus der Denkschrift der Bearbeiter dieser neuen Arzneitaxe zur Erläuterung ihres dabei beobachteten Verfahrens.

Eben so habe ich mit Sorgfalt benutzt, was früher Krügelstein[1]), Westrumb[2]), Jugler[3]), Flachs-

1) Ueber Veränderung der Arzneipreiße, Göttingen 1795.

2) Bemerkungen über Arzneitaxen und deren Veränderung, Göttingen 1797.

3) Nachtrag in Bezug auf Westrumb über Arzneitaxen, Hannover 1798.

land[4]) und später Hänle[5]), Geiger[6]), Razen[7]) und Steimmig[8]) in dieser Beziehung geleistet haben.

Mehrere der angeführten Schriftsteller sprechen sich sehr bestimmt über die Unmöglichkeit einer Procententaxe aus. Ohne eine Kritik der verschiedenen Ansichten zu liefern, durch welche jene geachteten Männer bei Entwerfung ihrer Systeme geleitet wurden, erlaube ich mir nur einige Worte über die Schrift von Hänle, da dieselbe sich mit großer Weitläufigkeit über dieses Thema verbreitet.

In einer Progression von 8 zu 8kr. hat Hänle (Tab. A) bis zu 128 fl. Ankaufspreiß, den Verkaufspreiß der Drachmen und Lothe mit hundert, fünfzig und fünf und zwanzig Procent berechnet. Von 64 fl. an wird jedoch nur der Preiß einer halben und ganzen Drachme bestimmt, allein es ergiebt sich bei dieser kleinen Progression der Nachtheil, daß z. B. mit 100 Procent, die halbe Drachme eines Pfundes, welches 86 fl. 17 kr. im Ankauf kostet, wie bei einem Pfund mit 88 fl. 17 kr. Ankaufspreiß, mit 41 kr. berechnet wird.

In einer andern Tafel (D.) berechnet Hänle den Unzenpreiß von 16 kr. bis zu 444 fl. 8 kr., zwar genau, aber für den allgemeinen Gebrauch ungeeignet, da sich dieser hohe Ankaufspreiß nur auf sehr wenige kostbare Arzneimittel erstrecken dürfte. Die Progression ist hier ebenfalls 8 zu 8 kr., und so findet sich, daß wenn von einem

---

4) Apothekertaxe zur neueingeführten preußischen Pharmacopoe, Carlsruhe 1809.

5) Entwurf zu einer allgemeinen und beständigen Apothekertaxe, Frankfurth 1818.

6) Ideen über eine Apothekertaxe, Heidelberg 1819.

7) Entwurf einer allgemeinen Arzneitaxe, Heidelberg 1821.

8) Ansichten über eine allgemeine Apothekertaxe, Heidelberg 1822.

Heilmittel das Pfund (a 16 Unzen) im Ankauf 80 fl. kostet, die Unze 5 fl. betragen wird. Erst bei 88 fl. steigt der Unzenpreiß um 30 kr., so daß jetzt der Scrupel um $1\frac{1}{5}$ kr. theurer wird. Die dazwischen liegende Reihe von Exempeln ist wohl ganz entbehrlich, da bei einem Heilmittel, von dem die Unze 5 fl. kostet, eine Differenz von wenigen Kreuzern nicht in Anschlag kommen kann, weil erst bei einer Zunahme von 24 kr. der Scrupel um einen Kreuzer theurer wird. Eben so ist es unrichtig, wenn Hänle den Gewichtsverlust beim Stoßen in Ansatz bringt, wodurch das Pfund bei einem gröblichen Pulver 34 Loth erhält, während es im entgegengesetzten Fall nur mit 30 Loth in Ansatz gebracht werden soll; es entsteht dadurch eine Differenz, die aus folgendem Beispiel ersichtlich seyn wird.

S. IX eine Drogue fein gepülvert:

Ankauf	7 fl.	52 kr.
Gewichtsverlust 4 Loth	—	59 kr.
25 Procent Gewinn	2 fl.	$12\frac{3}{4}$ kr.
fürs Stoßen	—	32 kr.
	S. 11 fl.	$35\frac{3}{4}$ kr.

Es kommen also 12 Loth 4 fl. 20 kr. (was jedoch ein Irrthum ist, da sich bei genauerer Rechnung 4 fl. $20\frac{29}{32} = 4$ fl. 21 kr. finden).

Rechnet man aber:

Ankauf	7 fl.	52 kr.
25 Procent Gewinn	1 fl.	58 kr.
Stößerlohn	—	32 kr.
so findet sich	10 fl.	22 kr.

Da aber beim fein Pülvern des Pfundes 4 Loth Gewichtsverlust angenommen werden, so kann man das Pfund

nur zu 28 Loth in Ansatz bringen. Will man also berechnen, was 12 Loth kosten, so schließe man nach der Regel de Tri 28 : 12 = 10 fl. 22 kr. : X und man wird finden, daß sich 4 fl. 26$\frac{4}{7}$ kr. ergeben. Aus diesem Beispiel geht hervor, daß Hänle nicht ganz der Natur der Sache gemäß seinen Calcul angestellt hat, indem er z. B. um die 4 Loth in Ansatz zu bringen, die beim Stoßen von einem Pfund verloren gehen, das Pfund statt 32 Loth zu 36 Loth nimmt, ohne zu bedenken, daß selbst von diesen 4 Lothen wieder etwas verloren geht. Obgleich dieß kleinlich erscheinen mag, so ist doch zu bedenken, daß bei 10 Pfunden schon eine Differenz von 40 Lothen entsteht. Andere Schriftsteller über Arzneitaxen haben die Heilmittel in bestimmte wenige (Steimmig 6) Classen getheilt, und jeder derselben einen gewissen Procentengewinn zugestanden. Die Einseitigkeit dieser Eintheilung erhellet daraus, daß bey der geringen Menge von Classen, Körper in eine und dieselbe Abtheilung kommen, die in Bezug auf schwierige Bearbeitung sehr von einander verschieden sind, daß also auf die Individualität der einzelnen Droguen wenig Rücksicht genommen werden und auf diese Weise höchstens der Verkaufspreiß der rohen Droguen bestimmt werden konnte.

Ich hoffe durch mein System alle Mängel einer Procententaxe, gegen die sich vorzüglich Professor Geiger und Steimmig ganz bestimmt aussprachen, gehoben zu haben, indem ich diejenigen Fehler vermied, die von früheren Verfertigern einer Procententaxe gemacht wurden. Es unterscheidet sich mein System durch eine größere Menge von Procentenreihen, deren zehnte sogar bis zu der scheinbaren Höhe von 400 Procent hinaufsteigt. Wer durch diese scheinbar hohen Procenten-

säße veranlaßt wird zu glauben, diese Procente seien reiner Gewinn des Apothekers, zeigt sich dadurch als ein der Sache Unkundiger, dem kein Urtheil hierüber zusteht *).

---

*) Es ist augenscheinlich, daß wenn der Apotheker von einem Pfund eines Heilmittels nur den vierten Theil zum medicinischen Gebrauch verwenden kann, dieser einzige Theil so hoch im Preiß steigen muß, daß dadurch beim Verkauf ein Ersatz für die verloren gegangenen drei Viertheile gegeben wird. So z. B. giebt ein Pfund Coloquinten beinahe nur $\frac{1}{4}$ Pfund nutzbares Mark, und sie müssen deßwegen mit 300 Procent in Ansatz gebracht werden.

Allgemeiner wird dieß auf folgende Weise ausgedrückt.

Wenn beim Zubereiten einer Drogue r verloren geht, wo r ein ächter Bruch ist, so ist es eben so viel, als wenn der Apotheker dieselbe mit $m = \frac{100 \,.\, r}{1 - r}$ Procent in Rechnung brächte.

Wäre z. B. $\frac{100 \,.\, r}{1 - r} = 25$, oder sollte der Apotheker bei Zubereitung einer Drogue die Rubrik mit 25 Procent in Anwendung bringen dürfen, so ist $\frac{4 \,.\, r}{1 - r} = 1$, $4 \,.\, r = 1 - r$, $5 \,.\, r = 1$ mithin ist der Verlust, der sich beim Stoßen u. s. w. ergiebt $\frac{1}{5}$, da $r = \frac{1}{5}$ ist.

Da allgemein $\frac{100 \,.\, r}{1 - r} = m$, so ist $100 \,.\, r = m - m \,.\, r$, $(100 + m) \,.\, r = m$, also $r = \frac{m}{100 + m} = 1 - \frac{100}{100 + m}$.

Hiernach ergäbe sich folgende Tabelle.

m	r
25	$1 - \frac{4}{5} = \frac{1}{5}$
50	$1 - \frac{4}{6} = \frac{2}{6} = \frac{1}{3}$
75	$1 - \frac{4}{7} = \frac{3}{7}$
100	$1 - \frac{4}{8} = \frac{4}{8} = \frac{1}{2}$
125	$1 - \frac{4}{9} = \frac{5}{9}$
150	$1 - \frac{4}{10} = \frac{6}{10} = \frac{3}{5}$
175	$1 - \frac{4}{11} = \frac{7}{11}$
200	$1 - \frac{4}{12} = \frac{8}{12} = \frac{2}{3}$
300	$1 - \frac{4}{16} = \frac{12}{16} = \frac{3}{4}$
400	$1 - \frac{4}{20} = \frac{16}{20} = \frac{4}{5}$

Wenn der kluge Kaufmann mit einem Federstrich Tausende gewinnt, wer fragt darnach? Eben so wird dem Bildhauer, dem Maler und Kupferstecher seine Arbeit nur nach Maaßgabe der Kunst bezahlt, und niemand fragt, was die Leinwand, der Marmorblock oder die Kupferplatte koste. Ist der Apotheker bei seinem beschwerlichen mühevollen Amte, bei Darstellung so mancher lebensgefährlicher chemischer Präparate weniger zu achten, als einer der angeführten Künstler? Wo bleibt die Entschädigung für sein Studium, und das große Capital, welches in seinem Werke liegt?

Demohngeachtet ist der Apotheker billig genug, sich gern unter die Nothwendigkeit einer allgemeinen Arzneitaxe zum Besten des großen Publikums zu fügen, ja es ist ihm vielmehr wünschenswerth, eine Taxe zu haben, um sich damit gegen die oft ungerechten Vorwürfe einer Uebertheurung schützen zu können, ja er geht sogar mit dem Beispiel der Humanität und Uneigennützigkeit voran, indem er an öffentliche Anstalten und Krankenhäuser die Heilmittel mit gewissen Procenten abgiebt. Es geschieht dieß freilich auch auf den Grund einer stärkern Consumtion, zumal da er bei solchen Anstalten auf eine baldige und sichere Bezahlung rechnen darf, und in dieser Beziehung gleicht er wohl dem Kaufmann im Großen; aber von Bäckern, Bierbrauern und Metzgern, bei denen der gleiche Fall in Beziehung auf öffentliche Anstalten eintritt, wird kein Procentenabzug gefordert.

Ich gehe nun über zu der nähern Betrachtung meines Arzneitaxsystems. Die Vortheile, die es bietet, sind folgende:

1) Ist dadurch die Möglichkeit gegeben, mit mathematischer Genauigkeit den Verkaufs-

preiß eines jeden Heilmittels zu bestimmen.

2) Wird dadurch sowohl der Apotheker, als das Publikum in seinen Rechten gesichert.

3) Ist dadurch jeder Apotheker in den Stand gesetzt, jedes Heilmittel selbst berechnen zu können, und zwar so, daß die Taxe überall gleich seyn muß.

Was mich vorzüglich bei Entwerfung der beigefügten rohen Arzneiwaarentaxe leitete, war die Beachtung der Natur eines jeden Heilmittels. Es ist hier vorzüglich die mehr oder weniger schwierige Bearbeitung, die Möglichkeit einer langsamern oder schnellern Verderbniß, der mehr oder weniger starke Verbrauch, die größere oder geringere Schwierigkeit, ein Heilmittel von immer gleicher Güte zu erhalten u. s. w. berücksichtiget worden. Warum soll der Apotheker für das Stoßen eines Pfundes Eisens, Jalappenwurzel, Arseniks oder Euphorbiums nicht mehr rechnen dürfen, als für das Stoßen eines Pfundes Zukkers? Hier ist das Materiale weniger in Anschlag zu bringen, als die Mühe und Gefahr dieser ersten Bearbeitung. Auch die Abweichung in Bezug auf Reinheit und Güte der meisten Droguen, wie sie uns der Handel bringt, ist von mir nicht unbeachtet geblieben.

Da der Apotheker alle Heilmittel von gleicher Güte vorräthig haben muß, so ist es auch Pflicht, ihn bei einer Taxbestimmung so zu stellen, daß er im Stande ist, immer die vorzüglichsten Heilmittel in seiner Apotheke vorräthig halten zu können. Eben so muß ein Taxsystem so beschaffen seyn, daß bei dem Steigen oder Fallen der einzelnen Heilmittel auch die Preiße sich leicht nach den veränderten Einkaufspreißen reguliren lassen, welche

Schwierigkeiten ich durch Berechnung von zwei Tafeln zu beseitigen suchte. Die beigefügten Tafeln enthalten:

Die erste den Pfundpreiß von 6 kr. bis 24 fl. in einer Progression von 6 zu 6 kr. In der ersten Reihe ist der Nettopreiß einer Unze angegeben, der entsteht, wenn ein bürgerliches Pfund, jedoch nur zu 18 Unzen gerechnet (obgleich es eigentlich $18\frac{2}{3}$ Unzen schwer ist), den Ankaufspreiß dividirt. In den 10 andern Reihen befinden sich die Unzenberechnungen mit 25, 50, 75, 100, 125, 150, 175, 200, 300, 400 Procent. Anfangs war ich Willens, diese Reihe noch mit einer Reihe von 33 zu 33 Procent zu unterbrechen, so zwar 25, 33, 50, 66, 75, 99, 100 etc., allein es ist ersichtlich, daß diese Einschaltung nichts genützt hätte, indem dann mehrere Resultate so nahe zusammengefallen wären, daß der Unterschied wohl unmerklich seyn dürfte. Auch würde diese kleinliche Aengstlichkeit zu keinem bestimmteren Resultat geführt haben. Durch diese Progression von 6 zu 6 kr. bis zu 24 fl. ist eine Reihe von 2640 einzelner Exempel entstanden, wodurch die Möglichkeit gegeben wird, daß der Unzenpreiß eines jeden Heilmittels, von dem das Pfund im Ankauf 6 kr. bis 24 fl. kostet, durch eines der 2640 Exempel bestimmt wird.

In der ersten Reihe mit 25 Procenten, in der dritten Reihe mit 75, und in der siebenten Reihe mit 175 Procenten finden sich die Brüche $\frac{5}{12}$, $\frac{5}{6}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{2}{3}$, $\frac{1}{12}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{11}{12}$, $\frac{1}{3}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{6}$, $\frac{7}{12}$. Die fünf Brüche $\frac{5}{12}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{12}$, $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{6}$, die weniger als ein Halb betragen, wurden von mir nicht in Ansatz gebracht, wogegen die andern Brüche, die mehr als ein Halb betragen, für ein Ganzes gerechnet wurden.

In der zweiten Reihe mit fünfzig Procenten kommt nur

der Bruch $\frac{1}{2}$ vor, der immer für ein Ganzes gerechnet wurde.

Eben so sind in der vierten, neunten und zehnten Reihe mit 100, 300 und 400 Procenten die Brüche $\frac{1}{3}$ und $\frac{2}{3}$ auf dieselbe Weise in Anschlag gebracht worden, d. h. blos $\frac{2}{3}$ wurde für ein Ganzes gerechnet, während $\frac{1}{3}$ unbeachtet blieb.

In der fünften Reihe mit 125 Procenten finden sich die Brüche $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$, blos die letztern zwei Brüche wurden in Folge dieser Annahme in Ansatz gebracht.

In der sechsten Reihe mit 150 Procenten kommen die Brüche $\frac{1}{6}$, $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{2}{3}$, $\frac{5}{6}$ vor, von denen die zwei ersten nicht gerechnet wurden.

Auf diese Weise verfuhr ich auch bei der zweiten Tafel, auf welcher der Ankaufs Unzenpreiß eines Heilmittels in einer Progression von 30 zu 30 kr. auf den Verkaufspreiß eines Scrupels berechnet wurde. Die Reihe der Procente ist hier mit 25, 50, 75, 100, 125, 150, 175, 200 berechnet worden. Ich habe blos bis zu dem Scrupelpreiß von 20 kr. die Brüche mit beibehalten, weil dieselben bei höhern Preißen vorzüglich dann, wenn schon Gulden in der Rechnung vorkommen, kaum mehr in Anschlag zu bringen sind.

Man wird es verzeihlich finden, daß ich diese Maaßregel zum Besten der Apotheker genommen habe, indem sich dadurch ein Aequivalent für das Einwiegen ergiebt.

Was die Progression der Procente bis zu 400 betrifft, so wollte ich dadurch nur vorzüglich die Möglichkeit begründen, die Verluste, die sich beim Trocknen, beim Stoßen und Schneiden, durch Verstäuben und Rückbleibsel, durch Ausschwingen, durch beigemischte Unreinigkeiten, Steine und Holzstücke er-

geben, sowie auch dadurch den Taglohn, die Abnutzung der Instrumente u. s. w. mit berechnen zu können. Auch habe ich die Vergütung für Verpackung, Fracht*), Mauth, Spesen, Briefporto u. s. w. nicht unbeachtet gelassen, und deswegen jedes Pfund einer Drogue, die auswärts bezogen werden muß, mit 12 kr. höher in Ansatz gebracht. Nur bei wenigen inländischen Artikeln, die der Apotheker aus der Nähe beziehen kann, habe ich eine Ausnahme gemacht, und bei jedem Pfund nur 4, 6 oder 8 kr. mehr angesetzt.

Was die Anwendung dieser Taxe betrifft, um die Preiße beim Steigen und Fallen einer Drogue leicht reguliren zu können, so bemerke ich nur, daß dieselben unbedingt nach dem Einkaufspreiß, als der einzigen richtigen Norm bestimmt werden müssen. Gesetzt eine Drogue koste im Ansatzpreiß 2 fl. 24 kr. und die Unze darf mit 125 Procent geschnitten verkauft werden, so kostet die Unze 18 kr. Stiege diese Drogue nun, und der Ansatzpreiß würde später für ein Pfund 3 fl. 36 kr. betragen, so kostete eine Unze sonach 27 kr., und es ist augenscheinlich, daß sich 2 fl. 24 kr. : 3 fl. 36 kr. = 18 kr. : 27 kr. verhalte. Die einzige Unannehmlichkeit, die mein System vielleicht mit sich führt, ist die, daß bei jedem einzelnen Heilmittel die Procentenclasse angegeben werden muß, welche den Verkaufspreiß bestimmt, und es müßte daher ein Verzeichniß etwa auf folgende Weise entworfen werden.

---

*) In dem gegenwärtigen Augenblick betragen die Frachten für einen Centner von Lindau nach Nürnberg 3 fl. bis 3 fl. 30 kr., von Augsburg nach Nürnberg 1 fl. 36 kr., von Hof nach Nürnberg 1 fl. 36 kr. bis 1 fl. 45 kr. und von München nach Nürnberg 2 fl. bis 2 fl. 12 kr. Es ist daraus ersichtlich, daß für die sieben alten Kreise des Königreichs, nur in wenigen Fällen die Fracht auf das Pfund zwei Kreuzer beträgt.

	Darf in Ansatz gebracht werden mit	Darf verkauft werden mit der Reihe
Aerugo . .	1 fl. 24 kr.	4
— pulverata	1 fl. 24 kr.	7
Aloe lucida .	— 54 kr.	6
— pulverata	— 54 kr.	9
Ammoniacum .	1 fl. 42 kr.	6
— — pulveratum	1 fl. 42 kr.	8
Baccae Juniperi .	— 12 kr.	2
Colocynthides .	1 fl. 48 kr.	6
— — pulveratae	5 fl. 24 kr.	6
Cort. Chin. flav. .	1 fl. 18 kr.	4
— — grofs. .	1 fl. 18 kr.	7
— — pulv. .	1 fl. 18 kr.	9
Elemi . .	2 fl. 12 kr.	4
Euphorbium . .	1 fl. 6 kr.	6
— — pulv. .	1 fl. 6 kr.	10

Dadurch würden zehn Hauptclassen entstehen, deren mehrere aber für ein und dasselbe Heilmittel in Anwendung gebracht werden müßten, um die Möglichkeit zu geben, jede Drogue in den verschiedenen Anwendungsarten taxiren zu können. Allein ich wagte nicht, eine solche Ordnung jetzt schon zu befolgen, weil sich dieser erste Versuch nur auf die gebräuchlicheren Heilmittel erstreckt. Eben so müßte vom Staat aus ein für allemal dem Apotheker die Procentenreihe angewiesen werden, in welche ein Arzneikörper beim Verkauf gesetzt werden darf, und ist ihm ferner zugestanden, wie viele Procente er bei dem Verkauf für eine gestoßene oder geschnittene Drogue rechnen darf, so kann es nicht

fehlen, daß immer ein bestimmtes und gleiches Verhältniß bei dem Verkauf derselben Statt findet, da die Gefahr, Mühe, Verlust u. s. w. bei diesen ersten Zubereitungen immer dieselben bleiben werden.

Ein Beispiel wird dieß anschaulicher machen. In diesem Augenblick kostet das Pfund Radix Jpecacuanhae 5 fl. 48 kr. Fracht, Mauth, Spesen u. s. w. machen, daß dieses Heilmittel mit 6 fl. in den Ansatz gebracht werden darf. Nun findet sich, daß beim Stoßen ein Verlust von nicht ganz 30 Procent Statt findet, deßwegen darf diese Wurzel sogleich mit 33 Procent in Ansatz gebracht werden, d. h. mit 8 fl. statt mit 6 fl. Wird nun bei dem Verkauf dieser Wurzel die fünfte Reihe in Anwendung gebracht, so würde die Unze 1 fl. kosten. Das Pülvern dieser Wurzel hat immer einigen Nachtheil für den Arbeiter, und erheischt eine besondere Vorsicht beim Stoßen, deßwegen werden für das Pülvern hier 75 Procent erlaubt, und diesemnach mit der achten Reihe berechnet wird die Unze Pulver 1 fl. 20 kr., die Drachme 10 kr., der Scrupel 4 kr. kosten. Gesetzt nun die Jpecacuanha steige, wie dieß früher schon der Fall war, auf 11 und 12 fl. Ankaufspreiß, so würde der Preiß des Pulvers, unter denselben Verhältnissen mit 16 fl. in Ansatz gebracht, die Unze 2 fl. betragen, und es ist augenscheinlich, daß sich 8 : 1 = 16 : 2 verhalten.

Selbst in dem Falle, daß ein Apotheker den Einkauf eines Heilmittels pr. Pfund um 12 oder 18 kr. höher in Ansatz brächte, würde doch nur eine geringe Differenz Statt finden, da in diesem Falle höchstens ein Unterschied von 1 kr. erfolgen dürfte. Was ferner die Taxirung geringerer Gewichte als das einer Unze betrifft, so bin ich von dem Grundsatze ausgegangen, daß die Preißbestim-

mung einer einzelnen Drachme durch eine Division des Unzenpreißes mit 8 entstehen müßte, was gewiß keine Unbilligkeit ist. Kostet z. B. eine Unze 44 kr. so darf der Apotheker die Drachme mit 6 kr. berechnen. Die Bestimmung des Scrupelpreißes müßte dieser Annahme zu Folge durch Division der Drachme mit 3 entstehen. Ist daher die Drachme mit 5 kr. berechnet, so kostet der Scrupel 2 kr. Die Taxation eines Pfundes würde mit einem Abzug von 20 Procent des ganzen Pfundpreißes bestimmt werden. Würde z. B. eine Unze 20 kr. kosten, so kostet ein Pfund 20 : 12 = 240 kr. = 4 fl., so daß also hier auf das Pfund 48 kr. Abzug zugestanden, und sonach ein Pfund mit 3 fl. 12 kr. verkauft werden dürfte. Es kann nicht entgehen, daß diese Calculation sich auch auf die Taxbestimmung von chemischen Präparaten ausdehnen läßt, und zwar auf mehrfache Weise.

1) Wenn der Apotheker blos die unverarbeiteten Arzneikörper ansetzt und durch die Menge des Products den Ankaufspreiß dividirt. Z. B. es würden, um irgend ein Präparat zu verfertigen, die Auslagen 6 fl. betragen, und daraus 6 Pfund Product erhalten, so ist augenscheinlich, daß das Pfund 1 fl. kostet. Die größere oder geringere Schwierigkeit der Darstellung, Abnutzung der Gefäße, Taglohn u. s. w. könnten durch höhere oder niedrigere Procentengestattung zur Bestimmung des Unzenpreißes dienen. Hieher gehören unter den hinten angeführten Beispielen Magnesia carbonica, Resina Jalappae.

2) Es dürfen die Auslagen für die rohen Arzneikörper und die Bereitungskosten in Ansatz gebracht werden. Es wird dann dem Apotheker noch der Procentengewinn gestattet, den er nach der

Natur des Gegenstandes zu fordern berechtigt ist. Beispiele dieser Art sind Acidum sulphuricum rectificatum, Extractum Absinthii, Hydrargyrum muriaticum corrosivum. Um meinem angenommenen Systeme treu zu bleiben, habe ich die erste Methode vorzüglich in Anwendung gebracht, jedoch auch von dieser zweiten und der folgenden Gebrauch gemacht.

3) Werden die zu einem Präparate erforderlichen Ingredienzien schon mit dem Taxpreiß in Ansatz gebracht, so ergiebt sich, daß natürlich hier bloß die Mühe der Bereitung mit berechnet, jedoch kein weiterer Procentengewinn gestattet werden darf.

Beispiele dazu sind die Bereitungen des Emplastrum cantharidum ordinarium, Emplastrum conii etc. Nach diesen drei verschiedenen Methoden finden sich am Schluße der Taxation der rohen Heilkörper die Preißbestimmungen mehrerer Präparate. Eben so hielt ich es für zweckmäßig, die Resultate meiner Berechnungen zusammen zu stellen, um dadurch eine leichtere Uebersicht, vorzüglich bei Vergleichungen mit andern Taxen möglich zu machen, wobei sich eine große Uebereinstimmung mit den vorzüglichern Taxen Deutschlands ergeben wird.

Gerne wird man mir glauben, daß die Berechnung der Tabellen eine mühsame Arbeit war, aber ich zweifle, ob sich in der Berechnung erhebliche Fehler finden werden.

Sollte man in die Nothwendigkeit gesetzt werden, den Einkaufspreiß eines Pfundes zu mehr als 24 fl. berechnen zu müssen, so kann man sich sehr leicht helfen, wenn man die Hälfte dieser Summe mit der Tafel vergleicht, auf welche Weise freilich nur der Preiß einer halben

Unze bestimmt werden kann. Auf diese Weise ist die Möglichkeit gegeben, den Ankaufspreiß eines Pfundes bis zu 48 fl. und in Vierteln bis zu 92 fl. berechnen zu können. Dasselbe gilt von der zweiten Tafel, wo der Ankaufs-Unzenpreiß bis zu 120 fl. den Verkaufspreiß eines halben Scrupels anzeigen würde.

Die Preißcurante, deren ich mich zur Ausarbeitung dieser Taxe bediente, waren:

1) von W. Batka in Prag,

2) von S. Ziehl et Comp. in Nürnberg,

3) von F. Jobst in Stuttgart.

Weil die Curante schon im vorigen Jahr verfertigt worden sind, so ist es natürlich, daß sie in manchen Artikeln mit den gegenwärtigen Preißen nicht mehr übereinstimmen, da viele Droguen seit jener Zeit eine Preißveränderung erlitten haben.

Daß ich die Berechnung der meisten rohen Arzneimittel etwas umständlich gegeben habe, wird man verzeihlich finden, weil ich bemüht war dadurch vorzüglich zu zeigen, welcher vielseitigen Anwendung dieses System fähig ist, ein Vorzug, durch den es sich unstreitig von allen früheren Systemen dieser Art unterscheidet.

Wenn diese Schrift in vorkommenden Fällen nicht unbeachtet bleibt, so finde ich mich für deren etwas mühevolle Ausarbeitung reichlich belohnt.

Preißbestimmung der rohen Droguen.

Aerugo.

Das Pfund kostet im Ankauf 1 fl. 12 kr.; Fracht etc. machen, daß das Pfund mit 1 fl. 24 kr. in Ansatz gebracht werden darf. Mit 100 Procent verkauft, kostet eine Unze 8 kr. Werden für's Stoßen weitere 75 Procent erlaubt, so kostet die Unze 11 kr.

Aloe lucida.

Das Pfund kostet 42 bis 44 kr. Mit 54 kr. in Ansatz und im gröblich gepülverten Zustand mit 125 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze $7\frac{1}{2}$ = 8 kr. Werden für's fein Pülvern weitere 150 Procent erlaubt, so kostet die Unze 12 kr. die Drachme 2 kr.

Alumen crudum.

Das Pfund kostet mit Fracht 18 kr. Mit 100 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze 2 kr. Werden für's Pülvern weitere 50 Procent erlaubt, so kostet die Unze $2\frac{1}{2}$ = 3 kr.

Ambra grisea.

Im Ankauf kostet die Unze 36 bis 38 fl. Mit 75 Procent zum Verkauf gebracht, kostet der Scrupel (nach dem Mittelpreiß zu 37 fl.) 2 fl. $41\frac{7}{8}$ kr. = 2 fl. 42 kr. Der Gran 9 kr.

In unserer neuen Landestaxe ist der Scrupel Ambra mit 2 fl. 30 kr. und die Drachme mit 7 fl. 30 kr berechnet. Es ist dieß kein Verhältniß.

Ammoniacum.

Das Pfund kostet im Ankauf 1 fl. 30 kr. Mit 1 fl. 42 kr. in Ansatz und mit 150 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze $14\frac{1}{6}$ = 14 kr. Werden für's Stoßen weitere 50 Procent erlaubt, so kostet die Unze 17 kr. die Drachme 3 kr.

Amygdalae amarae.

Das Pfund kostet im Ankauf 36 kr. Da diese Früchte leicht von Würmern angefressen werden, so dürfen sie mit 150 Procent zum Verkauf gebracht werden. Demnach kostet die Unze 5 kr.

Amygdalae dulces.

Das Pfund kostet im Ankauf 36 kr. Mit 100 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze 4 kr.

Assa foetida.

Das Pfund kostet im Ankauf 2 fl. 40 kr. Mit 3 fl. in Ansatz (was hier wohl erlaubt seyn dürfte, indem die Assa foetida eine besondere Verpackung nöthig macht) und mit 100 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze 20 kr. Werden für's Stoßen weitere 100 Procent gestattet, so kostet die Unze gepülvert 30 kr. die Drachme 4 kr.

Baccae Juniperi.

Das Pfund kostet im Ankauf 4 bis 6 kr. Mit 12 kr.

in Ansatz und mit 50 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze 1 kr.

Baccae Lauri.

Im Ankauf kostet das Pfund 12 kr. Mit 24 kr. in Ansatz und mit 125 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze 3 kr. Werden für's Stoßen weitere 75 Procent erlaubt, so kostet die Unze 4 kr.

Baccae Myrtillorum.

Das Pfund kostet im Ankauf 18 bis 24 kr. Mit 36 kr. in Ansatz und mit 50 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze 3 kr.

Balsamum Copaivae.

Das Pfund kostet im Ankauf 2 fl. 12 kr.; für Fracht, Glas u. s. w. mit 2 fl. 24 kr. in Ansatz und mit 125 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze 18 kr. die Drachme 3 kr.

Balsamum Peruvianum.

Im Ankauf kostet das Pfund 4 fl. 45 kr.; für Glas, Fracht u. s. w. mit 5 fl. 24 kr. in Ansatz gebracht, und mit 200 Procent verkauft, kostet die Unze 54 kr. die Drachme 8 kr.

Die Landestaxe setzt die Unze mit 1 fl. 10 kr. an, welches zu hoch ist.

Benzoë.

Das Pfund dieses Harzes kostet im Ankauf 3 fl. Mit 3 fl. 18 kr. im Ansatz und mit 100 Procent verkauft,

kostet die Unze 22 kr. Werden für's Pülvern 50 Procent gestattet, so kostet die Unze $27\frac{1}{2}$ = 28 kr.

Bismuthum purum.

Das Pfund kostet im Ankauf 1 fl. 18 kr. Mit 1 fl. 30 kr. in Ansatz gebracht, und mit 50 Procent verkauft, kostet die Unze $7\frac{1}{2}$ = 8 kr.

Boletus Laricis.

Ein Pfund kostet 50 bis 52 kr. Mit 1 fl. im Ansatz, und hier im gröblich zerschnittenen Zustand mit 125 Procent verkauft, kostet die Unze $7\frac{1}{2}$ = 8 kr. Werden für's Stoßen bei diesem schwer zu bearbeitenden Körper weitere 175 Procent gestattet, so kostet die Unze $13\frac{1}{3}$ = 13 kr.

Boletus Salicis.

Das Pfund kostet im Ankauf 36 kr. Mit 54 kr. in Ansatz und mit 125 Procent im geschnittenen Zustand zum Verkauf gebracht, kostet die Unze $6\frac{3}{4}$ = 7 kr. Werden für's Pülvern weitere 175 Procent erlaubt, so kostet die Unze 12 kr. die Drachme 2 kr.

Bolus Armenia.

Das Pfund kostet im Ankauf 8 bis 10 kr. Mit 18 kr. im Ansatz und mit 100 Procent verkauft, kostet die Unze 2 kr. Werden für's Pülvern weitere 50 Procent erlaubt, so kostet die Unze 3 kr.

Borax.

Das Pfund kostet im Ankauf 46 bis 50 kr. Mit 54 kr. in Ansatz und mit 100 Procent zum Verkauf gebracht, giebt es den Unzenpreiß von 6 kr. Werden für's

Pülvern weitere 50 Procent erlaubt, so kostet die Unze Boraxpulver $7\frac{1}{2}$ = 8 kr.

Camphora.

Das Pfund kostet im Ankauf 2 fl. 24 kr. Mit 2 fl. 42 kr. in Ansatz gebracht, und mit 125 Procent verkauft (was bei diesem Artikel gewiß nicht zuviel ist), kostet die Unze $20\frac{1}{4}$ = 20 kr., die Drachme 3 kr. Werden für's Pülvern weitere 75 Procent erlaubt, so kostet die Unze 27 kr., die Drachme 4 kr.

Cantharides.

Das Pfund kostet 3 fl. 20 kr. Werden dieselben mit 3 fl. 36 kr. in Ansatz gebracht, und mit 100 Procent verkauft, so kostet die Unze 24 kr. Werden für's Pülvern weitere 50 Procent erlaubt, so kostet die Unze 30 kr. die Drachme 4 kr.

Capita Papaveris.

Das Pfund kostet im Ankauf 21 kr. Mit 36 kr. in Ansatz und mit 50 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze 3 kr. Werden für's Schneiden weitere 50 Procent erlaubt, so kostet die Unze 4 kr.

Cardamomum minus.

Im Ankauf kostet das Pfund 2 fl. 45 kr. bis 3 fl. Mit 3 fl. 12 kr. in Ansatz und mit 125 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze 24 kr. Werden nun für's Stoßen 75 Procent erlaubt, so kostet die Unze 32 kr. die Drachme 4 kr.

Caricae.

Das Pfund kostet im Ankauf 22 bis 24 kr. Mit

30 kr. in Ansatz und mit 75 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze $2\frac{11}{12}$ = 3 kr.

Caryophilli aromatici.

Das Pfund kostet im Ankauf 2 fl. 36 kr. bis 3 fl. Mit 3 fl. 12 kr. in Ansatz und mit 100 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze $21\frac{1}{3}$ = 21 kr. Werden für's Stoßen weitere 75 Procent erlaubt, so kostet die Unze $29\frac{1}{3}$ = 29 kr., die Drachme 4 kr.

Cassia Cinnamomea.

Das Pfund hievon kostet im Ankauf 1 fl. 36 kr. Mit 1 fl. 48 kr. in Ansatz und mit 100 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze 12 kr. Werden für's Stoßen weitere 100 Procent gestattet, so kostet die Unze 18 kr., die Drachme 3 kr.

Castoreum canadense.

Das Pfund kostet im Ankauf 36 bis 37 fl. Mit 38 fl. in Ansatz und mit 100 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze 4 fl. $13\frac{1}{3}$ = 4 fl. 13 kr., die Drachme 32 kr., der Scrupel 12 kr.

Castoreum sibiricum.

Die Unze kostet im Ankauf 15 bis 16 fl. Mit 16 fl. 30 kr. in Ansatz und mit 100 Procent zum Verkauf gebracht, kostet der Scrupel 1 fl. $22\frac{1}{2}$ = 1 fl. 23 kr. der Gran 5 kr.

Catechu.

Das Pfund kostet im Ankauf 36 bis 48 kr. Mit 1 fl. in Ansatz und mit 75 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze $5\frac{5}{6}$ = 6 kr. Werden für's Stoßen weitere 75 Procent gerechnet, so kostet die Unze $8\frac{1}{3}$ = 8 kr.

Cera alba.

Das Pfund kostet im Ankauf 1 fl. 26 kr. bis 1 fl. 30 kr. Mit 1 fl. 36 kr. in Ansatz und mit 75 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze $9\frac{1}{3}$ kr. = 9 kr.

Cera flava.

Ein Pfund kostet im Ankauf 1 fl. 24 kr. Mit 50 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze 7 kr.

Cerussa alba.

Reines Bleyweiß kostet das Pfund im Ankauf 30 bis 36 kr. Mit 42 kr. in Ansatz und mit 75 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze $4\frac{1}{12}$ = 4 kr. Werden für's Stoßen weitere 75 Procent erlaubt, so kostet die Unze Bleyweißpulver $5\frac{1}{6}$ = 6 kr.

Gewöhnliches Bleyweiß kostet das Pfund im Ankauf 16 bis 18 kr. Mit 24 kr. in Ansatz und mit 75 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze $2\frac{1}{3}$ = 2 kr. Weitere 75 Procent für's Stoßen gerechnet, giebt den Unzenpreiß von $3\frac{1}{3}$ = 3 kr.

Cetaceum.

Im Ankauf kostet das Pfund 2 fl. Mit 2 fl. 12 kr. in Ansatz gebracht und mit 100 Procent Gewinn verkauft, kostet die Unze $14\frac{2}{3}$ = 15 kr., die Drachme 2 kr.

Coccionella.

Das Pfund kostet im Ankauf 18 fl. Mit 18 fl. 36 kr. in Ansatz und mit 100 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze 2 fl. 4 kr. die Drachme 16 kr. der Scrupel 6 kr.

Colocynthides.

Im Ankauf kostet das Pfund 1 fl. 30 kr. Mit 1 fl. 48 kr. in Ansatz gebracht, und mit Gestattung von 150 Procent verkauft, kostet die Unze 15 kr. Da nun nach meinen Beobachtungen 100 Theile Coloquinten 72, also nahe $\frac{3}{4}$ = 75 Procent an Samen u. s. w. beim Reinigen verlieren, so dürfen die gepülverten Coloquinten mit dreimal 1 fl. 48 kr. = 5 fl. 24 kr. in Ansatz und mit 150 Procent zum Verkauf gebracht werden, wodurch die Unze 45 kr. die Drachme 6 kr. kostet.

Colophonium.

Das Pfund kostet im Ankauf 18 bis 20 kr. Mit 30 kr. in Ansatz und mit 75 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze $2\frac{11}{12}$ = 3 kr. Werden für's Stoßen weitere 100 Procent erlaubt, so kostet die Unze gepülvert $4\frac{7}{12}$ = 5 kr.

Cornu Cervi.

Das Pfund kostet im Ankauf 16 bis 17 kr. Mit 24 kr. in Ansatz gebracht und mit 50 Procent verkauft, kostet die Unze 2 kr.

Gebrannt kostet ein Pfund 24 bis 26 kr. Mit 36 kr. in Ansatz gebracht, und für's Stoßen, Präpariren ꝛc. mit 200 Procent verkauft, kostet die Unze 6 kr. die Drachme 1 kr.

Cortex Angusturae.

Das Pfund kostet im Ankauf 36 bis 40 kr. (nach Batka 2 fl.) Mit 54 kr. in Ansatz und mit 100 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze 6 kr. Werden für's Pülvern weitere 75 Procent erlaubt, so kostet die Unze $8\frac{1}{4}$ = 8 kr.

Cortex Aurantiorum.

Das Pfund dieser Schalen kostet im Ankauf 20 bis 24 kr. Mit 36 kr. in Ansatz und mit 50 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze 3 kr. Werden für's Schneiden weitere 50 Procent gerechnet, so kostet die Unze 4 kr.

Der Verlust beim Ausschälen beträgt ohngefähr 50 Procent, deßwegen werden die geschälten Pomeranzenschalen mit 1 fl. 12 kr. in Ansatz gebracht, wodurch mit 50 Procent verkauft, ganz die Unze 6 kr., geschnitten mit weiteren 50 Procent 8 kr. und gepülvert mit weitern 50 Procent 10 kr. kostet.

Cortex Cascarillae.

In diesem Augenblick kostet das Pfund dieser Rinde 40 bis 48 kr. Mit 1 fl. 6 kr. in Ansatz gebracht, und mit 100 Procent verkauft, (was hier nicht zu viel seyn dürfte, weil bei dieser Rinde immer Abfall ist), so kostet die Unze $7\frac{1}{3}$ kr. = 7 kr. Werden für das Stoßen weitere 100 Procent erlaubt, so kostet die Unze 11 kr., die halbe Unze 6 kr.

Cortex Chinae flavus.

Im Ankauf kostet ein Pfund 50 kr. bis 1 fl. Mit 1 fl. 18 kr. im Ansatz und mit 75 Procent Gewinn verkauft, kostet die Unze 8 kr. Werden nun für's gröblich Pülvern weitere 50 Procent gestattet, so kostet die Unze $9\frac{3}{4}$ = 10 kr. Für das Feinpülvern werden hier nun noch 50 Procent gerechnet, so daß die Unze feines Pulver mit $11\frac{1}{12}$ = 12 kr. verkauft wird.

Cortex Chinae fuscus.

Das Pfund kostet 6 fl. 45 kr. bis 7 fl. Mit 7 fl. 12 kr. in Ansatz und mit 50 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze 36 kr. Werden für's gröblich Stoßen 25 Procent berechnet, so kostet die Unze 42 kr. und fein gepülvert mit weitern 25 Procent 48 kr.

Cortex Chinae regius.

Ein Pfund kostet im Ankauf 4 fl. 30 kr. bis 5 fl. Wird das Pfund nun mit 4 fl. 48 kr. in Ansatz gebracht, und mit 50 Procent verkauft, so kostet die Unze 24 kr. Werden für das gröbliche Stoßen weitere 50 Procent erlaubt, so kostet die Unze 32 kr. Das feine Pulver wird nun noch mit weiteren 50 Procent berechnet, wobei die Unze auf 40 kr. kommt.

Die Landestaxe hat die Cortex Cinchonae cordifoliae (S. 64) übersehen, führt jedoch dieselbe als China flava oder lutea auf. Offenbar ein Irrthum, da von der Cinchona cordifolia die China regia und nicht die China flava abstammt.

Cortex Chinae ruber.

Im Ankauf kostet das Pfund 6 fl. 48 kr. bis 7 fl. Mit 7 fl. 30 kr. in Ansatz und mit 50 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze $37\frac{1}{2} = 38$ kr. Werden für's gröblich Pülvern weitere 25 Procent gerechnet, so kostet die Unze $43\frac{3}{4} = 44$ kr. Werden nun für's Feinpülvern weitere 50 Procent erlaubt, so kostet die Unze $56\frac{1}{4} = 56$ kr.

Cortex Citri.

Das Pfund kostet im Ankauf 24 kr. Mit 36 kr. in

Ansatz und mit 50 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze 3 kr. Werden für's Schneiden weitere 50 Procent gestattet, so kostet die Unze 4 kr.

Cortex Cinnamomi.

Das Pfund dieser Rinde kostet im Ankauf 7 fl. bis 7 fl. 30 kr. Mit 7 fl. 48 kr. in Ansatz und mit 100 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze 52 kr. Werden für's Stoßen nun weitere 50 Procent gerechnet, so kostet die Unze Zimmtpulver 1 fl. 5 kr. die Drachme 9 kr.

Cortex Hippocastani.

Das Pfund dieser Rinde kostet 10 bis 14 kr. Mit 18 kr. in Ansatz und mit 100 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze $1\frac{3}{4} = 2$ kr. Werden für's Schneiden weitere 100 Procent erlaubt, so kostet die Unze 3 kr. Für's Feinpülvern weitere 200 Procent gerechnet, liefert die Unze zu 5 kr.

Cortex Mezerei.

Ein Pfund kostet im Ankauf 30 bis 36 kr. Mit 48 kr. in Ansatz und mit 50 Procent verkauft, kostet die Unze 4 kr. Werden für's Schneiden weitere 75 Procent erlaubt, so kostet die Unze 6 kr.

Cortex Pruni Padi.

Das Pfund kostet im Ankauf 30 bis 36 kr. Mit 48 kr. in Ansatz und mit 50 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze 4 kr. Werden für's Schneiden weitere 75 Procent erlaubt, so kostet die Unze 6 kr.

Cortex Quassiae.

Das Pfund dieser Rinde kostet im Ankauf 48 kr.

Mit 1 fl. 12 kr. in Ansatz und mit 100 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze 8 kr. Geschnitten mit weitern 50 Procent verkauft, kostet die Unze 10 kr. Werden nun für's Pülvern weitere 50 Procent gestattet, so kostet die Unze 12 kr.

Cortex Quercus.

Geschnitten mit 24 kr. das Pfund in Ansatz gebracht und mit 50 Procent verkauft, kostet die Unze 2 kr. Werden für's Stoßen weitere 150 Procent erlaubt, so kostet die Unze 4 kr.

Cortex Salicis.

Das Pfund kostet im Ankauf 20 bis 24 kr. (nach Batka sogar 36 kr.) Mit 30 kr. in Ansatz und mit 50 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze $2\frac{1}{2} = 3$ kr. Werden für's Schneiden weitere 75 Procent erlaubt, so kostet die Unze $3\frac{3}{4} = 4$ kr. Für's Feinpülvern weitere 275 Procent gestattet, giebt den Unzenpreiß von $8\frac{1}{3} = 8$ kr.

Cortex Simarubae.

Im Ankauf kostet das Pfund 45 kr. Mit 1 fl. 6 kr. in Ansatz und mit 50 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze $5\frac{1}{2} = 6$ kr. Werden für's Schneiden hier weitere 100 Procent gestattet, so kostet die Unze $9\frac{1}{6} = 9$ kr. und gepülvert mit weitern 250 Procent verkauft, kostet die Unze $18\frac{1}{3} = 18$ kr.

Cortex Ulmi.

Im Ankauf kostet das Pfund 18 bis 20 kr. Mit 30 kr. in Ansatz und mit 75 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze $2\frac{1}{12} = 3$ kr. Werden für's Schnei-

den weitere 50 Procent erlaubt, so kostet die Unze $3\frac{3}{4} = 4$ kr. und werden nun hier für's Pülvern 225 Procent gestattet, so kostet die Unze $8\frac{1}{3} = 8$ kr.

Cortex Winteri.

Im Ankauf kostet das Pfund 56 kr. bis 1 fl. Mit 1 fl. 12 kr. in Ansatz und mit 100 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze 8 kr. Werden nun für's gröblich Stoßen weitere 75 Procent erlaubt, so kostet die Unze 11 kr. Werden für's Pülvern aber weitere 125 Procent gestattet, so kostet die Unze 16 kr.

Crocus.

Das Pfund Crocus austriacus kostet im Ankauf 21 bis 22 fl. Mit 22 fl. 30 kr. im Ansatz und mit 100 Procent verkauft, kostet die Unze 2 fl. 30 kr. die Drachme 20 kr. der Scrupel 7 kr. Werden nun für's Pülvern hier weitere 50 Procent gestattet, so kostet die Unze 3 fl. $7\frac{1}{2}$ kr. $=$ 3 fl. 8 kr. die Drachme 24 kr., der Scrupel 8 kr.

Cubebae.

Das Pfund kostet im Ankauf 3 fl. bis 3 fl. 15 kr. Mit 3 fl. 36 kr. in Ansatz und mit 100 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze 24 kr. Werden für's Pülvern weitere 50 Procent erlaubt, so kostet die Unze 30 kr.

Dactyli.

Das Pfund kostet hievon 24 kr. Mit 36 kr. in Ansatz und mit 75 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze $3\frac{1}{2} = 4$ kr.

Elemi.

Das Pfund kostet im Ankauf 2 fl. Mit 2 fl. 12 kr. in Ansatz und mit 100 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze $14\frac{2}{3}$ = 15 kr.

Euphorbium.

Das Pfund kostet hievon 54 kr. Mit 1 fl. 6 kr. in Ansatz und mit 150 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze $9\frac{1}{8}$ = 9 kr. Werden für's Pülvern bei diesem Artikel weitere 250 Procent erlaubt, so kostet die Unze $18\frac{1}{3}$ = 18 kr., die Drachme 3 kr.

Fabae Pichurim.

Das Pfund kostet im Ankauf 1 fl. 30 kr. bis 1 fl. 48 kr. Mit 2 fl. in Ansatz und mit 125 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze 15 kr. Mit weiteren 75 Procent für's Pülvern kostet die Unze 20 kr., die Drachme 3 kr.

Ferrum purum.

Das Pfund kostet im Ankauf 9 kr. Mit 18 kr. in Ansatz und mit 400 Procent zum Verkauf gebracht, darf das Pfund sogleich mit 1 fl. 12 kr. in Ansatz gebracht werden. Werden dem Apotheker für das Feilen an der Unze 50 Procent gestattet, so kostet die Unze Limatura 6 kr. Werden für's Stoßen weitere 350 Procent erlaubt, so kostet die Unze 20 kr.

NB. Bei der Bearbeitung des Eisens wird es zu entschuldigen seyn, daß ich dasselbe in eine so hohe Procentenklasse stellte.

Flores Acaciae.

Das Pfund kostet im Ankauf 34 bis 40 kr. Mit 48 kr. in Ansatz und mit 50 Procent in Verkauf gebracht, giebt es den Unzenpreiß zu 4 kr.

Flores Arnicae.

Das Pfund (ohne Kelche) kostet im Ankauf 1 fl. 30 kr. Mit 1 fl. 48 kr. im Ansatz und mit 100 Procent verkauft, kostet die Unze 12 kr. Werden für's Stoßen weitere 100 Procente gerechnet, so kostet die Unze 18 kr.

Die gewöhnlichen Flores Arnicae mit 36 kr. im Ansatz, und nach dem angeführten Verhältniß berechnet, kostet die Unze 4 kr., gepülvert 6 kr.

Flores Cassiae.

Das Pfund kostet im Ankauf (ohne Stiele, die nach meinen Proben 25 bis 27 Procent betragen) $4\frac{1}{2}$ fl. Mit 4 fl. 42 kr. in Ansatz gebracht und mit 50 Procent verkauft, kostet die Unze $23\frac{1}{2}$ = 24 kr. Werden für's Pülvern weitere 50 Procent erlaubt, so kostet die Unze $31\frac{1}{3}$ = 31 kr. die, Drachme 4 kr.

Flores Chamomillae romanae.

Ein Pfund kostet im Ankauf 34 bis 40 kr. Mit 48 kr. in Ansatz und mit 50 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze 4 kr. Werden für's Schneiden weitere 50 Procent berechnet, so kostet die Unze $5\frac{1}{3}$ = 5 kr.

Flores Chamomillae vulgares.

Das Pfund kostet im Ankauf 18 kr. Mit 24 kr. in Ansatz und mit 50 Procent zum Verkauf gebracht, kostet

die Unze 2 kr. Werden für's Schneiden weitere 50 Procent gerechnet, so kostet die Unze $2\frac{2}{3}$ = 3 kr. Für's Feinpülvern weitere 75 Procente geben den Unzenpreiß von $3\frac{2}{3}$ = 4 kr.

Flores Convallariae majalis.

Das Pfund kostet im Ankauf 34 bis 40 kr. Mit 48 kr. in Ansatz und mit 50 Procent in Verkauf gebracht, kostet die Unze 4 kr. Werden für's Pülvern weitere 150 Procent gestattet, so kostet die Unze 8 kr.

Flores Lavendulae.

Das Pfund kostet im Ankauf 34 bis 40 kr. Mit 48 kr. in Ansatz und mit 50 Procent zum Verkauf gebracht, giebt den Unzenpreiß zu 4 kr. Werden für's Schneiden weitere 75 Procent gestattet, so kostet die Unze 6 kr.

Eben so werden berechnet:

Flores Malvae arboreae.
Flores Malvae vulgares.

Flores Rosarum.

Das Pfund kostet im Ankauf 42 kr. Mit 1 fl. in Ansatz und mit 75 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze $5\frac{1}{6}$ = 6 kr. Werden für's Schneiden weitere 75 Procent gestattet, so kostet die Unze $8\frac{1}{3}$ = 8 kr.

Flores Sambuci.

Das Pfund dieser Blüthen kostet im Ankauf, wenn sie schön gelb sind, 15 bis 20 kr. Mit 30 kr. im Ansatz und mit 50 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze $2\frac{1}{2}$ = 3 kr. Werden für's Schneiden weitere 75 Procent gestattet, so kostet die Unze $3\frac{3}{4}$ = 4 kr.

Flores Millefolii.

Das Pfund kostet hievon 12 bis 18 kr. Mit 30 kr. in Ansatz und mit 50 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze $2\frac{1}{2} = 3$ kr. Werden für's Schneiden weitere 75 Procent erlaubt, so kostet die Unze $3\frac{3}{4} = 4$ kr.

Flores Primulae veris.

Ein Pfund kostet im Ankauf 40 bis 42 kr. Mit 54 kr. in Ansatz und mit 100 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze 6 kr.

Flores Rhoeados.

Das Pfund kostet im Ankauf 36 kr. Mit 48 kr. in Ansatz und mit 50 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze 4 kr. Werden für's Schneiden weitere 75 Procent erlaubt, so kostet die Unze 6 kr.

Flores Tiliae.

Das Pfund kostet im Ankauf 34 bis 40 kr. Mit 48 kr. in Ansatz und mit 50 Procent zum Verkauf gebracht giebt es den Unzenpreiß zu 4 kr. Werden für's Schneiden weitere 75 Procent gestattet, so kostet die Unze 6 kr.

Flores Urticae.

Im Ankauf kostet das Pfund 54 kr. Mit 1 fl. 6 kr. in Ansatz und mit 125 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze $8\frac{1}{4} = 8$ kr.

Flores Verbasci.

Das Pfund kostet 36 kr. bis 42 kr. Mit 1 fl. in Ansatz und mit 75 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze $5\frac{1}{4} = 6$ kr. Werden nun für's Schneiden weitere

75 Pro-

75 Procent gestattet, was bei diesem Artikel gewiß nicht zu viel ist, so kostet die Unze 8⅓ = 8 kr.

Folia Aurantiorum.

Das Pfund kostet hievon 36 kr. Mit 48 kr. in Ansatz und mit 50 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze 4 kr. Werden für's Schneiden weitere 75 Procent gerechnet, so kostet die Unze 6 kr. und werden für's Feinpülvern weitere 75 Procent gestattet, so kostet die Unze 8 kr.

Folia Rhododendri Chrys.

Das Pfund dieser Blätter kostet im Ankauf 3 fl. Mit 3 fl. 12 kr. in Ansatz und mit 125 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze 24 kr. Werden für's Pülvern weitere 75 Procent erlaubt, so kostet die Unze 32 kr.

Folia Sennae.

Im Ankauf kostet das Pfund 1 fl. 20 kr. bis 1 fl. 24 kr. Werden nun dieselben mit 1 fl. 36 kr. in Ansatz gebracht und mit 50 Procent verkauft, so kostet die Unze sammt Stielen 8 kr. Da nun durch's Ausschwingen an Stielen, Steinchen u. s. w. gewiß 50 Procent Verlust sich ergeben, so wird dem Apotheker erlaubt, die ausgeschwungenen Sennesblätter mit weiteren 75 Procenten (50 Procent Verlust + 25 Procent für Bemühung ɾc. = 75), also die Unze für 12 kr. zu verkaufen. Für's Stoßen werden ihm weitere 75 Procent erlaubt, wodurch die Unze gestoßene Sennesblätter 16 kr. kostet.

Folia Uvae Ursi.

Ein Pfund kostet im Ankauf 18 bis 20 kr. Mit

36 kr. in Ansatz und mit 75 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze $3\frac{1}{2} = 4$ kr. Werden für's Schneiden weitere 75 Procent gestattet, so kostet die Unze 5 kr.

Galbanum.

Das Pfund kostet im Ankauf 3 fl. 36 kr. Mit 4 fl. in Ansatz und mit 50 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze 20 kr. Werden für's Stoßen hier weitere 75 Procent erlaubt, was gewiß nicht zu viel ist, so kostet die Unze 30 kr., die Drachme 4 kr.

Gallae.

Das Pfund kostet im Ankauf 1 fl. 18 kr. bis 1 fl. 24 kr. Mit 1 fl. 36 kr. in Ansatz und mit 50 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze 8 kr. Werden für's Stoßen 75 Procent gestattet, so kostet die Unze gröblich gestoßener Gallus 12 kr. und werden für's Pülvern weitere 75 Procent erlaubt, so kostet die Unze Pulver 16 kr.

In der Landestaxe ist die Unze Galläpfel mit 12 kr., von den gröblich gestoßenen die Unze mit 13 kr., und den feingepülverten die Unze mit 15 kr. angeführt.

Gummi Anime.

Das Pfund kostet im Ankauf 1 fl. 15 kr. bis 1 fl. 24 kr. Mit 1 fl. 36 kr. in Ansatz und mit 125 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze 12 kr. Werden nun für's Pülvern weitere 75 Procent erlaubt, so kostet die Unze 16 kr.

Gummi Hederae.

Das Pfund kostet im Ankauf 2 fl. (nach Ziehl 5 fl.) Im Durchschnitt mit 3 fl. in Ansatz und mit 100 Procent

zum Verkauf gebracht, kostet die Unze 20 kr. Werden nun für's Pülvern weitere 75 Procent erlaubt, so kostet die Unze 28 kr.

Gummi Mimosae.

Das Pfund kostet im Ankauf 1 fl. 24 kr. Mit 1 fl. 36 kr. in Ansatz und mit 50 Procent Gewinn verkauft, kostet die Unze 8 kr. Werden für's Stoßen weitere 75 Procent gestattet, so kostet die Unze Pulver 12 kr.

Der billigere Procentenansatz wird durch den größern Verbrauch bedingt.

Gummi Tragacanthae.

Das Pfund hievon kostet 3 fl. 36 kr. Mit 3 fl. 48 kr. in Ansatz und mit 100 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze $25\frac{1}{3}$ = 25 kr. Werden für's gröblich Stoßen 50 Procent erlaubt, so kostet die Unze $31\frac{2}{3}$ = 32 kr. Werden nun für's Feinpülvern weitere 50 Procent gestattet, so kostet die Unze 38 kr., die Drachme 5 kr.

Gutti.

Das Pfund kostet im Ankauf 3 fl. 24 kr. Mit 3 fl. 36 kr. in Ansatz und mit 100 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze 24 kr. Werden für's Pülvern (hier als Drasticum) 100 Procent erlaubt, so kostet die Unze 36 kr.

Helmintochorton.

Das Pfund kostet im Ankauf 39 bis 40 kr. Mit 48 kr. in Ansatz und mit 125 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze 6 kr., die Drachme 1 kr.

Herba Absinthii.

Das Pfund kostet im Ankauf 14 bis 16 kr. Mit 30 kr. in Ansatz und mit 100 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze $3\frac{1}{3}$ = 3 kr. Werden nun für Schneiden, Abfall ꝛc. weitere 50 Procent erlaubt, so kostet die Unze $4\frac{1}{6}$ = 4 kr. Werden für's Pülvern weitere 150 Procent gestattet, so kostet die Unze $6\frac{2}{3}$ = 7 kr.

Eben so werden berechnet:

Herba Althaeae.
— Arnicae.
— Betonicae.
— Cardui benedicti.
— Centauri minoris.
— Chelidonii.
— Farfarae.
— Hederae.
— Hyssopi.
— Majoranae.
— Malvae.
— Marubii.
— Meliloti.
— Millefolii.
— Origani.
— Salviae.
— Saponariae.
— Serpilli.
— Trifolii fibrini.
— Violae tricoloris.

Herba Aconiti.

Die Aufbewahrung dieses Krautes erfordert größere Sorgfalt und besondere Gefäße, und da davon das Pfund

12 bis 15 kr. im Ankauf kostet, so darf es mit 18 kr., jedoch als ein giftiges, besondere Behutsamkeit bei der Verarbeitung erheischendes Kraut, sogleich mit 36 kr. in Ansatz und mit 100 Procent zum Verkauf gebracht werden, wodurch also die Unze 4 kr. kostet. Werden für's Schneiden 100 Procent erlaubt, so kostet die Unze 6 kr. Beim Pülvern werden weitere 100 Procent gestattet, es kostet daher die Unze 8 kr.

Auf dieselbe Weise werden in Ansatz gebracht:

Herba Basilici.
— Belladonnae.
— Chenopodii ambros.
— Conii maculati.
— Digitalis.
— Gratiolae.
— Hyosciami.
— Lactucae virosae.
— Ledi palustris.
— Melissae.
— Menthae crispae.
— — piperitae.
— Pulegii.
— Rorismarini.
— Rutae.
— Thymi.

Herba Mari veri.

Das Pfund dieses Krautes kostet im Ankauf 1 fl. 48 kr. bis 2 fl. Mit 2 fl. 24 kr. in Ansatz und mit 50 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze 12 kr. Werden für's Schneiden weitere 50 Procent erlaubt, so kostet die Unze 16 kr.

Hydrargyrum.

Das Pfund kostet im Ankauf 1 fl. 30 kr. bis 1 fl. 40 kr. Mit 2 fl. in Ansatz und mit 75 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze $11\frac{2}{3} = 12$ kr.

Ichthyocolla.

Das Pfund kostet im Ankauf 7 fl. bis $8\frac{1}{2}$ fl., im Durchschnitt also 7 fl. 45 kr. Mit 8 fl. in Ansatz und mit 50 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze 40 kr. Werden für's Schneiden weitere 25 Procent erlaubt, so kostet eine Unze $46\frac{2}{3} = 47$ kr. die Drachme 6 kr. Da dieser Artikel auch von Kaufleuten, wiewohl gewöhnlich in geringerer Qualität verkauft wird, so muß hierauf wohl billig Rücksicht genommen werden.

Iujubae.

Das Pfund kostet im Ankauf 20 bis 27 kr. Mit 36 kr. in Ansatz und mit 100 Procent verkauft, kostet die Unze 4 kr.

Kali carbonicum crudum.

Ein Pfund kostet im Ankauf 20 bis 22 kr. Mit 30 kr. in Ansatz und mit 50 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze $2\frac{1}{4} = 3$ kr.

Kino.

Das Pfund kostet im Ankauf 3 fl. 24 kr. Mit 3 fl. 36 kr. in Ansatz und mit 100 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze 24 kr. Werden für's Pülvern hier weitere 100 Procent erlaubt, so kostet die Unze 36 kr.

Lapides Cancrorum.

Das Pfund kostet im Ankauf 1 fl. 54 kr. Mit 2 fl. 6 kr. in Ansatz und mit 75 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze $12\frac{1}{4}$ = 12 kr. Werden für's Stoßen weitere 75 Procent erlaubt, so kostet die Unze $17\frac{1}{8}$ = 18 kr., die Drachme 3 kr.

Lichen islandicus.

Im Ankauf kostet das Pfund 6 kr. Mit 18 kr. in Ansatz und mit 100 Procent geschnitten zum Verkauf gebracht, kostet die Unze 2 kr.

Lignum campechianum.

Das Pfund kostet im Ankauf 12 bis 14 kr. Mit 30 kr. in Ansatz und grob geschnitten mit 125 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze $3\frac{3}{4}$ = 4 kr.

Eben so werden berechnet:

Lignum Guajacum.
— Quassiae.
— Santali rubri.
— Sassafras.

Werden die angeführten Hölzer feiner geschnitten verkauft, so dürfen sie mit weitern 75 Procenten in Ansatz gebracht werden, weßwegen dann die Unze 5 kr. kostet. Was das Pülvern dieser Holzarten betrifft, so dürfen sie unmittelbar mit 100 Procent Ankaufspreiß, also mit 1 fl. in Ansatz gebracht werden, wodurch die Unze, mit 200 Procent Gewinn berechnet, 10 kr. kostet.

Lithargyrum.

Das Pfund kostet im Ankauf 22 bis 24 kr. Mit 56 kr. in Ansatz und mit 50 Procent zum Verkauf ge-

bracht, kostet die Unze 3 kr. Werden für das Feinpülvern dieses Artikels 125 Procent Gewinn erlaubt, so kostet die Unze $5\frac{1}{2}$ = 6 kr.

Lycopodium.

Das Pfund kostet im Ankauf 1 fl. 48 kr. Mit 2 fl. in Ansatz und mit 75 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze $11\frac{2}{3}$ = 12 kr.

Macis.

Ein Pfund kostet im Ankauf 5 fl. bis 5 fl. 30 kr. Mit 5 fl. 48 kr. in Ansatz und mit 100 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze $38\frac{2}{3}$ = 39 kr., die Drachme 5 kr.

Manna calabrina.

Das Pfund hievon kostet 48 bis 54 kr. Mit 1 fl. 6 kr. in Ansatz und mit 125 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze $8\frac{1}{4}$ = 8 kr.

Manna electa.

Das Pfund hievon kostet 1 fl. 30 kr. bis 1 fl. 36 kr. Mit 1 fl. 48 kr. in Ansatz und mit 100 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze 12 kr.

Mastiche.

Im Ankauf kostet das Pfund 3 fl. 30 kr. Mit 3 fl. 48 kr. in Ansatz gebracht, und mit 75 Procent verkauft, kostet die Unze $22\frac{1}{6}$ = 22 kr. Werden nun für's Pülvern weitere 75 Procent gerechnet, so kostet die Unze $31\frac{2}{3}$ = 32 kr., die Drachme 4 kr.

Millepedes.

Das Pfund kostet im Ankauf 1 fl. 48 kr. Mit 2 fl. in Ansatz und mit 125 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze 15 kr. Werden nun für's Pülvern weitere 75 Procent berechnet, so kostet die Unze 20 kr.

Minium.

Wird wie Lithargyrum berechnet.

Moschus.

Die Unze kostet im Ankauf 36 fl. bis 38 fl. Mit 39 fl. (Tafel II.) in Ansatz und mit 100 Procent zum Verkauf gebracht, kostet der Scrupel 3 fl. 15 kr., der Gran $9\frac{3}{4} = 10$ kr.

Myrrha.

Im Ankauf kostet das Pfund 2 fl. 48 kr. Mit 3 fl. in Ansatz und mit 75 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze $17\frac{1}{2} = 18$ kr. Werden für's Pülvern weitere 50 Procent erlaubt, so kostet die Unze $22\frac{1}{2} = 23$ kr., die Drachme 3 kr.

Nuces moschatae.

Das Pfund hievon kostet im Ankauf 4 fl. Mit 4 fl. 24 kr. in Ansatz und mit 100 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze $29\frac{1}{3} = 29$ kr. Werden nun für's Stoßen weitere 75 Procent berechnet, so kostet die Unze $40\frac{1}{3} = 40$ kr., die Drachme 5 kr.

Nuces Vomicae.

Das Pfund kostet 18 bis 20 kr. Mit 30 kr. in Ansatz und mit 125 Procent verkauft, kostet die Unze

$3\frac{3}{4}$ = 4 kr. Beim Pülvern dieses Artikels werden 100 Procent zugestanden, d. h. das Pfund mit 1 fl. in Ansatz und mit 125 Procent zum Verkauf gebracht, wodurch also die Unze $7\frac{1}{2}$ = 8 kr. kostet.

Oleum Bergamottae.

Das Pfund kostet hievon 13 fl. 30 kr. bis 14 fl. Mit 14 fl. 24 kr. in Ansatz und mit 100 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze 1 fl. 36 kr., die Drachme 12 kr.

Oleum Cajeput.

Das Pfund hievon kostet 14 bis 15 fl. Mit 15 fl. 30 kr. in Ansatz und mit 150 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze 2 fl. $9\frac{1}{8}$ = 2 fl. 9 kr., die Drachme 17 kr., der Scrupel 6 kr.

Oleum de Cedro.

Berechnet sich wie Oleum Bergamottae.

Oleum Lavendulae.

Das Pfund dieses Oeles kostet im Ankauf 3 fl. 30 kr. Mit 4 fl. in Ansatz und mit 125 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze 30 kr., die Drachme 4 kr.

Oleum Nucistae expressum.

Ein Pfund kostet im Ankauf 7 fl. bis 7 fl. 30 kr. Mit 8 fl. 24 kr. in Ansatz und mit 125 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze 1 fl. 3 kr., die Drachme 9 kr.

Die Landestaxe führt die Unze mit 3 fl. 2 kr. an.

Oleum Terebinthinae.

Ein Pfund kostet im Ankauf 33 bis 34 kr. Mit 48 kr. in Ansatz und mit 50 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze 4 kr.

Bei diesem Oele dürfen wegen des schnellen Umsatzes dem Apotheker nur 50 Procent gestattet werden.

Olibanum.

Das Pfund kostet hievon 1 fl. Mit 1 fl. 12 kr. in Ansatz und mit 100 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze 8 kr. Werden für's Stoßen weitere 100 Procent erlaubt, so bestimmt sich der Unzenpreiß des Pulvers zu 12 kr.

Opium.

Das Pfund kostet im Ankauf 15 fl. 30 kr. bis 16 fl. Mit 16 fl. 30 kr. in Ansatz und mit 125 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze 2 fl. 3¾ kr. = 2 fl. 4 kr., die Drachme 16 kr., der Scrupel 7 kr. Werden nun für's Pülvern hier weitere 75 Procent gestattet, so kostet eine Unze Opiumpulver 2 fl. 45 kr., die Drachme 21 kr., der Scrupel 8 kr.

Oxalium.

Ein Pfund dieses Salzes kostet im Ankauf 4 fl. 12 kr. Mit 4 fl. 30 kr. in Ansatz und mit 100 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze 30 kr., die Drachme 4 kr.

Piper album.

Das Pfund kostet im Ankauf 2 fl. 45 kr. bis 3 fl. Mit 3 fl. 12 kr. in Ansatz und mit 50 Procent zum Ver-

kauf gebracht, kostet die Unze 16 kr., die Drachme 2 kr. Werden nun für's Feinpülvern weitere 75 Procent zugestanden, so kostet die Unze 24 kr.

Poma Aurantiorum immaturorum.

Im Ankauf kostet das Pfund dieser Früchte 17 kr. Mit 24 kr. in Ansatz und mit 100 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze $2\frac{2}{3} = 3$ kr. Werden für's gröblich Stoßen weitere 75 Procent erlaubt, so kostet die Unze $3\frac{2}{3} = 4$ kr. Werden für's Feinpülvern hier noch weitere 75 Procent gestattet, so kostet die Unze $6\frac{2}{3} = 7$ kr.

Radix Althaeae.

Das Pfund dieser Wurzel kostet im Ankauf 13 kr. Mit 30 kr. in Ansatz und mit 75 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze $2\frac{11}{12} = 3$ kr. Werden für's Schneiden weitere 75 Procent gestattet, so kostet die Unze $4\frac{1}{6} = 4$ kr. Werden nun für's Pülvern noch weitere 150 Procent erlaubt, so kostet die Unze $6\frac{2}{3} = 7$ kr.

Auf dieselbe Weise werden taxirt:

Radix Bardannae.
— Calami.
— Graminis.
— Liquiritiae.
— Liquirit. pulv. siehe S. 46.
— Saponariae.

Radix Angelicae.

Das Pfund kostet im Ankauf 20 bis 24 kr. Mit 36 kr. in Ansatz und mit 100 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze 4 kr. Werden nun für's Schneiden weitere 75 Procent erlaubt, so kostet die Unze

$5\frac{1}{2}$ = 6 kr. Werden nun für's Pülvern weitere 125 Procent gestattet, so kostet die Unze 8 kr.

Eben so werden berechnet:

Radix Arnicae.
— Ari.
— Bryoniae.
— Caricis arenariae.
— Carlinae.
— Caryophillatae.
— Curcumae.
— Galangae.
— Gentianae.
— Helenii.
— Pyrethri.
— Valerianae.
— Zedoariae.
— Zingiberis.

Radix Chinae.

Ein Pfund dieser Wurzel kostet im Ankauf 32 bis 40 kr. Mit 54 kr. in Ansatz und mit 100 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze 6 kr. Werden für's Schneiden weitere 50 Procent erlaubt, so kostet die Unze $7\frac{1}{2}$ = 8 kr. Werden nun für's Pülvern noch weitere 150 Procent gestattet, so kostet die Unze 12 kr.

Radix Columbo.

Das Pfund dieser Wurzel kostet 1 fl. 12 kr. bis 1 fl. 24 kr. Mit 1 fl. 36 kr. in Ansatz und mit 125 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze 12 kr. Für's gröblich Stoßen mit weitern 50 Procent berechnet, kostet die Unze $14\frac{2}{3}$ = 15 kr. Werden nun für's Feinpülvern

weitere 125 Procent gestattet, so kostet die Unze 21⅓ = 21 kr., die Drachme 3 kr.

Eben so werden berechnet:

Radix Jalappae.

— Serpentariae.

Radix Ipecacuanhae.

Das Pfund dieser Wurzel kostet 6 fl. Nach meinen Beobachtungen ergiebt sich, daß beim Stoßen ein Verlust durch Rückstand und Verstäuben entsteht, der nicht ganz 30 Procent beträgt. Deßwegen darf diese Wurzel sogleich um 33 Procent höher in Ansatz gebracht werden, d. h. statt mit 6 fl. mit 8 fl. Diesem nach würde diese Wurzel um 125 Procent zum Verkauf gebracht, die Unze 1 fl. betragen. Werden nun für's Pülvern hier 75 Procent erlaubt, so kostet die Unze Pulver 1 fl. 20 kr., die Drachme 11 kr., der Scrupel 4 kr.

Radix Liquiritiae pulverisata.

Zu dem Pülvern dieser Wurzel muß eine dicke, geschälte Süßholzwurzel angewendet werden, die nicht allein im Ankauf höher ist, sondern auch selbst eine vorherige Bearbeitung nöthig macht. Hier wird nnn wohl erlaubt werden, dieselbe sogleich mit 1 fl. 12 kr. in Ansatz und mit 200 Procent zum Verkauf zu bringen, wodurch die Unze Pulvis radic. Liquiritiae auf 12 kr. kommen würde.

Radix Ratanhiae.

Das Pfund kostet im Ankauf 3 fl. 15 kr. Mit 3 fl. 36 kr. in Ansatz und mit 100 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze 24 kr. Werden für's Schneiden

50 Procent gerechnet, so kostet die Unze 30 kr. Werden nun für's Stoßen weitere 50 Procent erlaubt, so kostet die Unze 36 kr., die Drachme 5 kr.

Radix Rhei.

Eine gute Mittelsorte dieser Wurzel kostet im Ankauf 6 fl. 48 kr. Mit 7 fl. 12 kr. in Ansatz und mit 100 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze 48 kr., die Drachme 6 kr. Werden für's Schneiden bei dieser Wurzel 25 Procent gestattet, so kostet die Unze 54 kr., die Drachme 7 kr. Werden für's Pülvern nun weitere 25 Procent erlaubt, so kostet die Unze 1 fl., die Drachme 8 kr.

Radix Salep.

Das Pfund kostet im Ankauf 2 fl. 20 kr. Mit 2 fl. 36 kr. berechnet und mit 75 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze 15$\frac{1}{8}$ = 15 kr. Werden für's gröblich Pülvern weitere 50 Procent gestattet, so kostet die Unze 19$\frac{1}{2}$ = 20 kr. Für's Feinpülvern noch weitere 50 Procent gerechnet, so kostet die Unze 23$\frac{5}{8}$ = 24 kr., die Drachme 3 kr.

Radix Sassaparillae.

Das Pfund kostet im Ankauf 2 fl. 30 kr. Mit 2 fl. 48 kr. in Ansatz und geschnitten mit 75 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze 16$\frac{1}{3}$ = 16 kr.

Radix Scillae.

Das Pfund kostet getrocknet im Ankauf 36 kr. Mit 1 fl. in Ansatz und mit 75 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze 5$\frac{5}{6}$ = 6 kr. Werden nun für's Schneiden weitere 75 Procent gerechnet, so kostet die Unze 8$\frac{1}{3}$ = 8 kr. Wer-

den nun für's Feinpülvern weitere 150 Procent gestattet, so kostet die Unze $13\frac{1}{3}$ = 13 kr., die Drachme 2 kr.

Radix Senegae.

Ein Pfund dieser Wurzel kostet im Ankauf 3 fl. (Jobst). Mit 3 fl. 12 kr. in Ansatz und geschnitten mit 100 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze $21\frac{1}{3}$ = 21 kr. Werden nun für's Pülvern bei dieser Wurzel weitere 75 Procent gestattet, so kostet die Unze $29\frac{1}{3}$ = 29 kr., die Drachme 4 kr.

Resina elastica.

Das Pfund hievon kostet im Ankauf 2 fl. 15 kr. bis 2 fl. 36 kr. Mit 2 fl. 48 kr. in Ansatz und mit 75 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze $16\frac{1}{3}$ = 16 kr., die Drachme 2 kr.

Resina Guajaci nativa.

Im Ankauf kostet das Pfund 2 fl. 30 kr. bis 2 fl. 48 kr. Mit 3 fl. in Ansatz und mit 100 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze 20 kr. Werden nun für's Pülvern weitere 75 Procent gestattet, so kostet die Unze $27\frac{1}{2}$ = 28 kr., die Drachme 4 kr.

Saccharum Lactis.

Nach Batka kostet das Pfund 36 kr. Mit 48 kr. in Ansatz und mit 125 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze 6 kr. Werden nun für's Pülvern weitere 75 Procent gerechnet, so kostet die Unze 8 kr.

Sagapenum.

Das Pfund kostet im Ankauf 1 fl. 30 kr. bis 1 fl. 54 kr.

Mit

Mit 2 fl. 24 kr. in Ansatz und mit 100 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze 16 kr. Werden nun für's Pülvern weitere 75 Procent gerechnet, so kostet die Unze 22 kr., die Drachme 3 kr.

Sandaraca.

Ein Pfund hievon kostet im Ankauf 1 fl. 24 kr. bis 1 fl. 30 kr. Mit 1 fl. 42 kr. in Ansatz und mit 100 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze $11\frac{1}{3}$ = 11 kr. Werden nun für's Pülvern weitere 75 Procent gestattet, so kostet die Unze $15\frac{7}{12}$ = 16 kr.

Sanguis Draconis.

Das Pfund kostet im Ankauf 4 fl. 30 kr. bis 5 fl. Mit 5 fl. 12 kr. in Ansatz und mit 75 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze $30\frac{1}{3}$ = 30 kr. Werden für's Pülvern weitere 50 Procent gestattet, so kostet die Unze 39 kr., die Drachme 5 kr.

Scammonium.

Ein Pfund kostet im Ankauf 18 bis 20 fl. Mit 19 fl. in Ansatz und mit 75 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze 1 fl. $50\frac{5}{8}$ = 1 fl. 51 kr. Werden für's Stoßen weitere 50 Procent erlaubt, so kostet die Unze 2 fl. $22\frac{1}{2}$ = 2 fl. 23 kr., die Drachme 18 kr.

Semen Anisi.

Das Pfund kostet im Ankauf 13 bis 20 kr. Mit 30 kr. in Ansatz und mit 75 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze $2\frac{11}{12}$ = 3 kr. Werden nun für's Stoßen weitere 50 Procent erlaubt, so kostet die Unze $3\frac{3}{4}$ = 4 kr.

Werden ferner für's Feinpülvern weitere 75 Procent gerechnet, so kostet die Unze 5 kr.

Auf diese Weise werden berechnet:

Semen Carvi.
— Coriandri.
— Foeniculi.
— Phellandri.
— Sinapeos.

Semen Anisi stellati.

Das Pfund kostet im Ankauf 54 kr. bis 1 fl. Mit 1 fl. 12 kr. in Ansatz und mit 100 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze 8 kr. Werden für's gröblich Stoßen weitere 50 Procent gestattet, so kostet die Unze 10 kr. Werden aber für das Feinpülvern weitere 50 Procent erlaubt, so kostet die Unze 12 kr.

Semen Cumini.

Hievon kostet das Pfund 36 bis 38 kr. Mit 54 kr. in Ansatz und mit 100 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze 6 kr. Werden für's Stoßen weitere 50 Procent gestattet, so kostet die Unze $7\frac{1}{2}$ = 8 kr.

Semen Cynae.

Das Pfund kostet im Ankauf 1 fl. 36 kr. Mit 1 fl. 48 kr. in Ansatz und mit 100 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze 12 kr. Werden nun für's Pülvern weitere 50 Procent gerechnet, so kostet die Unze 15 kr., die Drachme 2 kr.

Semen Cydoniorum.

Das Pfund kostet im Ankauf 2 fl. 15 kr. Mit 2 fl.

24 kr. in Ansatz und mit 125 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze 18 kr., die Drachme 3 kr.

Siliqua dulcis.

Das Pfund kostet im Ankauf 12 bis 15 kr. Mit 24 kr. in Ansatz und mit 100 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze $2\frac{2}{3} = 3$ kr.

Spongiae marinae in fragmentis.

Das Pfund kostet im Ankauf 40 bis 48 kr. Mit 1 fl. in Ansatz und mit 75 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze $5\frac{5}{6} = 6$ kr.

Stipites dulcamarae.

Im Ankauf kostet das Pfund 8 bis 10 kr. Mit 18 kr. in Ansatz und mit 100 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze 2 kr. Werden für's Schneiden weitere 100 Procent erlaubt, so kostet die Unze 3 kr.

Succinum citrinum.

Das Pfund kostet im Ankauf 1 fl. 15 kr. bis 1 fl. 24 kr. Mit 1 fl. 36 kr. in Ansatz und mit 100 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze $10\frac{2}{3} = 11$ kr. Werden für's Pülvern weitere 100 Procent gestattet, so kostet die Unze 16 kr.

Succus Liquiritiae.

Das Pfund kostet im Ankauf 36 bis 40 kr. Mit 48 kr. in Ansatz und mit 50 Procent verkauft, kostet die Unze 4 kr.

Tamarindi.

Das Pfund kostet im Ankauf 20 kr. Mit 24 kr. in

Ansatz und mit 50 Procent verkauft, kostet die Unze 2 kr. Da aber die Kerne gewiß die Hälfte betragen, so dürfen die ausgeschälten Tamarinden mit 48 kr. in Ansatz und nach obiger Annahme also die Unze mit 4 kr. zum Verkauf kommen.

Terebinthina communis.

Das Pfund kostet im Ankauf 15 bis 18 kr. Mit 24 kr. in Ansatz und mit 100 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze $2\frac{2}{3}$ = 3 kr.

Terebinthina veneta.

Im Ankauf kostet das Pfund 27 kr.; Fracht, Faß und dergl. machen, daß das Pfund mit 36 kr. in Ansatz und mit 100 Procent zum Verkauf gebracht werden darf, wodurch die Unze auf 4 kr. kommt.

Bei dem Verkauf dieser beiden Artikel ergiebt sich immer ein nicht unbeträchtlicher Verlust durch dasjenige, was am Spatel hängen bleibt, weßwegen sie wohl mit 100 Procent zum Verkauf gebracht werden dürfen.

Vanilla.

Die Unze kostet im Ankauf 7 fl. bis 8 fl. Mit 8 fl. in Ansatz und mit 75 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Drachme 1 fl. 30 kr., der Scrupel 35 kr., der Gran 2 kr.

Zincum purum.

Im Ankauf kostet das Pfund 20 bis 24 kr. Mit 36 kr. in Ansatz und mit 100 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze 4 kr. Werden für's Pülvern weitere 100 Procent erlaubt, so kostet die Unze 6 kr.

Preißbestimmung chemischer Präparate.

Acidum nitricum.

8 Pfund Salpeter à 31 kr. incl. Transp. ꝛc.	4 fl.	8 kr.
$4\frac{1}{2}$ Pfund Nordhäuser Schwefelsäure . .	2 fl.	15 kr.
Bereitung	3 fl.	30 kr.
	9 fl.	53 kr.

Man erhält 10 Pfund. Das Pfund kommt also auf 59 kr. = 1 fl. Wird dem Apotheker erlaubt mit 75 Procent zu verkaufen, so kostet die Unze $5\frac{1}{6}$ = 6 kr.

Acidum nitricum purissimum.

4 Pfund Salpetersäure à 1 fl. = ...	4 fl.
eine halbe Unze salpetersaures Silber . .	2 fl.
Bereitungskosten	2 fl.
	8 fl.

giebt 3 Pfund, kostet also ein Pfund 2 fl. 40 kr. Mit 2 fl. 42 kr. in Ansatz, und mit 75 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze $15\frac{3}{4}$ = 16 kr.

Acidum sulphuricum rectificatum.

Drei Pfund Nordhäuser Vitriolöl à 30 kr. =	1 fl.	30 kr.
Bereitungskosten	2 fl.	30 kr.
	4 fl.	—

Es werden auf diese Weise 2 Pfund Säure erhalten, wodurch also ein Pfund 2 fl. kostet. Wird nun hier dem Apotheker erlaubt mit 75 Procent Gewinn zu verkaufen, so kostet eine Unze $11\frac{2}{7}$ = 12 kr., die Drachme 2 kr.

Bismuthum nitricum praecipitatum.

4 Unzen Wismuth à 8 kr. = ...	— 32 kr.
12 — Salpetersäure à 6 kr. = . . .	1 fl. 12 kr.
Bereitungskosten	1 fl. —
	2 fl. 44 kr.

giebt drei Unzen und eine bis zwei Drachmen, sonach kostet die Unze $50\frac{6}{13}$ = 50 kr. ein Pfund 15 fl. Mit 75 Procent Gewinn zum Verkauf gebracht, kostet die Unze 1 fl. 28 kr., die Drachme 12 kr.

Emplastrum cantharidum ordinarium.

Vier Unzen gelbes Wachs à 6 kr. = . . .	24 kr.
Eine Unze Olivenöl	6 kr.
— — Terpentin	3 kr.
Zwei Unzen Cantharidenpulver à 28 kr. = .	56 kr.
Bereitungskosten	20 kr.
	1 fl. 49 kr.

giebt acht Unzen, kostet also die Unze $13\frac{5}{8}$ = 14 kr.

Emplastrum conii.

Eine Unze Olivenöl	6 kr.
— — weißes Harz	3 kr.
Zwei Unzen gelbes Wachs	12 kr.
— — Schierlingpulver	16 kr.
Bereitungskosten	12 kr.
	49 kr.

giebt sechs Unzen, diesem nach würde eine Unze $8\frac{1}{6}$ = 8 kr. kosten.

Extractum Absinthii.

20 Pfund Kraut à 18 kr. = ...	6 fl.
für Feuerung, Abnutzung der Gefäße, Taglohn u. dgl.	6 fl.
	12 fl.

giebt 5 Pfund, kostet also das Pfund 2 fl. 24 kr. Mit 125 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze 18 kr.

Extractum Myrrhae.

Zwei Pfund Myrrhen à 2 fl. 45 kr. = .	5 fl. 30 kr.
Bereitungskosten	1 fl. 30 kr.
	7 fl. —

giebt 18 Unzen = ein Pfund mit 100 Procent verkauft, kostet also die Unze $46\frac{2}{3}$ = 47 kr.

Extractum Opii.

Ein Pfund Opium	15 fl. 30 kr.
Bereitungskosten	1 fl. 30 kr.
	17 fl. —

giebt $7\frac{1}{2}$ bis 8 Unzen, kostet also die Unze dem Apotheker selbst 2 fl. $7\frac{1}{2}$ kr. = 2 fl. 8 kr. Wird die Unze mit 2 fl. in Ansatz (Tabelle II.) und mit 100 Procent zum Verkauf gebracht, so kostet der Scrupel 10 kr., die Drachme 27 kr.

Unsere Landestaxe führt den Scrupel Extr. opii. und Pulv. opii. jeden zu 10 kr. auf.

Hydrargyrum muriaticum corrosivum.

12 Unzen Quecksilber, Ankaufspreiß à 6 kr. =	1 fl. 12 kr.
24 — Schwefelsäure — à 2 kr. =	— 48 kr.
36 — Kochsalz	— 24 kr.
Bereitungskosten bei diesem lebensgefährlichen Präparate	3 fl. —
	5 fl. 24 kr.

giebt 20 bis 24 Unzen, es kostet also das Pfund à 18 Unzen dem Apotheker 4 fl. 3 kr. Mit 4 fl. 6 kr. in Ansatz

und mit 100 Procent zum Verkauf gebracht, kostet eine Unze $27\frac{1}{3}$ = 27 kr., die Drachme 4 kr.

Unsere Landestaxe führt die Unze Sublimat zu 18 kr. an. Dieß kann jedoch dann nur Statt finden, wenn käuflicher Sublimat in Ansatz gebracht wird. Angenommen, daß das Pfund davon im Ankauf 2 fl. 30 kr. kostet, so wird mit 2 fl. 42 kr. in Ansatz und mit 100 Procent zum Verkauf gebracht, die Unze ebenfalls 18 kr. betragen.

Hydrargyrum muriaticum mite.

24 Unzen käuflicher Sublimat à 9 kr.	.	3 fl. 36 kr.
18 — Quecksilber	.	1 fl. 48 kr.
Bereitungskosten	.	5 fl. 40 kr.
		11 fl. 4 kr.

giebt 2 Pfund, im glücklichen Falle wohl auch etwas mehr, wodurch also ein Pfund dem Apotheker 5 fl. 32 = 5 fl. 36 kr. kostet. Wenn der ganze Merc. dulc. mit 50 Procent zum Verkauf gebracht wird, so kostet die Unze 28 kr. Werden aber für das mühsame Präpariren hier weitere 100 Procent gestattet, so kostet die Unze $46\frac{2}{3}$ = 47 kr., was mit unserer Landestaxe genau übereintrifft.

Hydrargyrum sulp[h]uratum nigrum.

9 Unzen gereinigtes Quecksilber à 12 kr.	=	1 fl. 48 kr.
9 — gewaschenen Schwefel à 4 kr.	=	. — 36 kr.
		2 fl. 24 kr.

Es kostet daher ein Pfund 2 fl. 24 kr. Mit 2 fl. 30 kr. in Ansatz und mit 150 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze $20\frac{5}{6}$ = 21 kr., die Drachme 3 kr.

Liquor Ammonii caustici.

12 Unzen gebrannten Kalk	. . .	— 6 kr.
12 — gepülverten Salmiak	. .	1 fl. 12 kr.
		1 fl. 18 kr.

giebt 3 Pfund = 36 Unzen = 2 bürgerliche Pfunde. Mit 54 kr. in Ansatz, und für Bereitung, Gefäße und dergl. mit 300 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze 12 kr.

Magnesia carbonica.

16 Pfund schwefelsaure Magnesie à 18 kr. =	4 fl. 48 kr.
14 — kohlensäuerliches Natron à 32 kr. =	7 fl. 28 kr.
	12 fl. 16 kr.

giebt 6 Pfund, es kostet also das Pfund 2 fl. $2\frac{2}{3}$ kr. Mit 2 fl. 6 kr. in Ansatz und mit 125 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze $15\frac{3}{4}$ = 16 kr.

Magnesia usta.

10 Unzen kohlensaure Magnesie à 16 kr. = 2 fl. 40 kr., giebt beim Glühen $4\frac{1}{2}$ Unzen, das Pfund kostet sonach 10 fl. 40 kr. Mit 10 fl. 48 kr. in Ansatz, und mit 50 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze 54 kr., die Drachme 7 kr.

Oleum Anisi.

50 bis 55 Pfund Anissamen liefern durch Destillation ein Pfund Anisöl. Da nun das Pfund Samen im Ankauf (in größerer Menge) 12 kr. kostet, so beträgt dieß in summa 11 fl. Werden nun für die Destillation dem Apotheker 2 fl. zugestanden, so kostet ihm das Pfund Anisöl selbst 13 fl.

Mit 13 fl. 30 kr. in Ansatz und mit 100 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze 1 fl. 30 kr.

Oleum Carvi.

30 Pfund Kümmel à 18 kr. = 9 fl. geben 18 bis $18\frac{1}{2}$ Unzen Oel. Mit 9 fl. in Ansatz und mit 125 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze 1 fl. $7\frac{1}{2}$ = 1 fl. 8 kr., die Drachme 9 kr.

Oleum Caryophillorum.

Ein Pfund von diesem Oele kostet im Ankauf 22 fl. Mit 22 fl. 30 kr. in Ansatz und mit 100 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze 2 fl. 30 kr., die Drachme 20 kr.

Durch elfmalige Destillation gaben mir 12 Pfund Nelken 2 Pfund Nelkenöl. Nun kostet das Pfund Nelken im Ankauf 2 fl. 48 kr. (incl. Fracht). Es beträgt daher die Auslage 33 fl. 36 kr. Werden nun für die Destillation 11 fl. gerechnet, so kosten dem Apotheker 2 Pfund Nelkenöl 44 fl. 36 kr., das Pfund also 22 fl. 18 kr. Wird nun das Nelkenöl wie oben mit 22 fl. 30 kr. in Ansatz gebracht, so muß sich dasselbe Resultat ergeben.

Oleum Foeniculi.

24 bis 26 Pfund Fenchelsamen liefern durch Destillation 1 Pfund ätherisches Oel. Das Pfund Samen kostet im Ankauf 13 kr., so daß also die obige Menge Fenchelsamen auf 5 fl. 38 kr. zu stehen kommt. Werden nun dem Apotheker für die Destillation 2 fl. zugestanden, so kostet ihm das Pfund Fenchelöl 7 fl. 38 kr. Mit 8 fl. in Ansatz und mit 125 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze 1 fl., die Drachme 8 kr.

Oleum Menthae piperitae.

45 Pfund Pfeffermünze à 20 kr. = 15 fl. giebt 9 Unzen Oel. Mit 150 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die halbe Unze 2 fl. 5 kr., die Drachme 36 kr.

Oleum Valerianae.

10 Pfund Baldrian liefern, je nachdem die Wurzel gut ist, 8 bis 10 Drachmen Oel. Das Pfund Baldrian kostet im Ankauf 18 kr., somit die angeführte Menge 3 fl. Werden nun für die Destillation dem Apotheker 2 fl. zugestanden, so kosten ihn 10 Drachmen Baldrianöl 5 fl. Die Unze mit 4 fl. in Ansatz und mit 100 Procent zum Verkauf gebracht, kostet der Scrupel nach der zweiten Tabelle 20 kr.

Resina Jalappae.

8 Pfund Jalappenwurzel à 1 fl. 20 kr. = 10 fl. 40 kr. geben im Durchschnitt 18 Unzen = 1 Pfund Harz. Mit 10 fl. 48 kr. in Ansatz und mit 300 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze 2 fl. 24 kr., die Drachme 20 kr.

Succus Juniperi inspissatus.

36 Pfund Wachholderbeeren à 12 kr. = 7 fl. 12 kr. geben 10 Pfund Succus inspissatus. Das Pfund mit 48 kr. in Ansatz und mit 125 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze 6 kr.

Syrupus Mannae.

4 Unzen Sennesblätter	48 kr.
½ Unze Fenchelsamen	2 kr.
24 Unzen Zucker	45 kr.
6 — Manna	48 kr.
	2 fl. 23 kr.

giebt 36 bis 38 Unzen. Mit 1 fl. 12 kr. in Ansatz mit 100 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze 8 kr.

Syrupus Violarum.

8 Unzen Veilchenblüthe	1 fl.	20 kr.
36 Unzen Zucker	1 fl.	—
	2 fl.	20 kr.

giebt 48 bis 50 Unzen. Das Pfund mit 1 fl. in Ansatz und mit 200 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze 10 kr.

Tinctura Chinae simplex.

5 Unzen Cortex Chinae	1 fl.	30 kr.
24 — Weingeist	1 fl.	12 kr.
	2 fl.	42 kr.

Es werden hievon 20 Unzen erhalten. Mit 2 fl. 24 kr. das Pfund in Ansatz und mit 200 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze 24 kr.

Tinctura Cassiae Cinnamomi.

5 Unzen Zimmtkassie	—	30 kr.
24 — Weingeist	1 fl.	12 kr.
	1 fl.	42 kr.

giebt 20 Unzen. Das Pfund mit 1 fl. 30 kr. in Ansatz und mit 200 Procent verkauft, kostet die Unze 15 kr., die Drachme 2 kr.

Tinctura Corticum Aurantiorum.

5 Unzen ausgeschälte Pomeranzenschalen	—	30 kr.
24 — Weingeist	1 fl.	12 kr.
	1 fl.	42 kr.

giebt 20 Unzen. Das Pfund mit 1 fl. 30 kr. in Ansatz und mit 200 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze 15 kr., die Drachme 2 kr.

Tinctura Gentianae.

5 Unzen Enzianwurzel à 4 kr. =	. .	— 20 kr.
24 — Weingeist	. . . . .	1 fl. 12 kr.
		1 fl. 32 kr.

Mit 1 fl. 12 kr. das Pfund in Ansatz und mit 200 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze 12 kr.

Tinctura Opii simplex.

4 Unzen Opium	. . . . . .	3 fl. 28 kr.
12 — Weingeist	. . . . .	— 36 kr.
12 — Zimmtwasser	. . . . .	— 48 kr.
		4 fl. 52 kr.

giebt 20 Unzen. Das Pfund mit 4 fl. 30 kr. in Ansatz und mit 200 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze 45 kr., die halbe 24 kr., die Drachme 7 kr.

Tinctura Succini.

6 Unzen Bernstein	. . . . .	— 36 kr.
24 — Weingeist	. . . . .	1 fl. 12 kr.
		1 fl. 48 kr.

giebt 18 Unzen. Mit 1 fl. 48 kr. in Ansatz und mit 200 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze 18 kr.

Unguentum flavum.

96 Unzen Schweine-Schmalz à $1\frac{1}{2}$ kr. =	.	2 fl. 24 kr.
6 — gelbes Wachs	. . . . .	— 36 kr.
6 — weißes Harz	. . . . .	— 18 kr.
2 — Curcumapulver	. . . . .	— 16 kr.
		3 fl. 34 kr.

Es werden hievon $5\frac{3}{4}$ Pfund Salbe erhalten. Ein Pfund kostet daher $37\frac{1}{3}$ kr. mit 42 kr. in Ansatz und mit 150 Procent zum Verkauf gebracht, kostet die Unze $5\frac{5}{6}$ = 6 kr.

Unguentum Hydrargyri cinereum.

12 Unzen Quecksilber	. . . .	1 fl.	12 kr.
8 — Unschlitt	. . . . .	—	24 kr.
16 — Schweine-Schmalz	. .	—	32 kr.
		2 fl.	8 kr.

Es werden 2 Pfund erhalten. Wird das Pfund mit 1 fl. 12 kr. in Ansatz und mit 200 Procent zum Verkauf gebracht, so kostet die Unze 12 kr., die Drachme 2 kr.

Arzeney=Taxe.

		fl.	kr.
Aerugo	1 Unz.	—	8
pulverata . . .	—	—	12
— . . .	1 Drm.	—	2
Aloe lucida	1 Unz.	—	8
— pulverata . .	—	—	12
— —	1 Drm.	—	2
Alumen crudum . . .	1 Unz.	—	2
— pulveratum . .	—	—	3
Ambra grisea . . .	1 Scrp.	2	42
—	1 Grn.	—	9
Ammoniacum . . .	1 Unz.	—	14
pulveratum . .	—	—	17
— . .	1 Drm.	—	3
Amygdalae amarae . . .	1 Unz.	—	5
dulces . . .	—	—	4
Assa foetida . . .	—	—	20
— pulverata . .	—	—	30
— — . . .	1 Drm.	—	4
Baccae Juniperi . . .	1 Unz.	—	1
— Lauri	—	—	3
— pulveratae . .	—	—	4
Myrtillorum . . .	—	—	3
Balsamum Copaivae . . .	—	—	18
—	1 Drm.	—	3
Peruvianum . .	1 Unz.	—	54
— . .	1 Drm.	—	8
Benzoe	1 Unz.	—	22
pulverata . . .	—	—	28
—	1 Drm.	—	4
Bismuthum purum . . .	1 Unz.	—	8
Boletus Laricis concis. . .	—	—	8
— pulveratus . .	—	—	13
— — . . .	1 Drm.	—	2
Salicis	1 Unz.	—	7
— pulveratus . .	—	—	12
— — . .	1 Drm.	—	2

		fl.	kr.
Bolus Armenia	1 Unz.	—	2
— pulverata . .	—	—	3
Borax	—	—	6
pulverata . . .	—	—	8
Camphora	—	—	20
—	1 Drm.	—	3
pulverata . . .	1 Unz.	—	27
— . . .	—	—	4
Cantharides	1 Unz.	—	24
pulveratae . . .	—	—	30
— . . .	1 Drm.	—	4
Capita papaveris . . .	1 Unz.	—	3
— concisa . .	—	—	4
Cardamomum minus . . .	—	—	24
— pulveratum .	—	—	32
— — . .	1 Drm.	—	4
Caricae	1 Unz.	—	3
Caryophilli	—	—	21
pulverat. . . .	—	—	29
— . . .	1 Drm.	—	4
Cassia cinnamomea . . .	1 Unz.	—	12
— . . .	—	—	18
— . . .	1 Drm.	—	3
Castoreum canadense . . .	—	—	32
— pulveratum .	1 Scrp.	—	12
— — . .	1 Grn.	—	1
Castoreum sibiricum . . .	1 Scrp.	1	23
— . . .	1 Grn.	—	5
Catechu	1 Unz.	—	6
pulverat. . . .	—	—	8
Cera alba	—	—	9
flava	—	—	7
Cerussa alba optim.	—	—	4
— pulverata . . .	—	—	6
Cetaceum	—	—	15
—	1 Drm.	—	2
Coccionella	1 Unz.	2	4
—	1 Drm.	—	16
—	1 Scrp.	—	6
Colocynthis	1 Unz.	—	15
praeparata . . .	—	—	45
— . . .	1 Drm.	—	6
Colophonium	1 Unz.	—	3
pulveratum . . .	—	—	5

			fl.	kr.
Cornu	Cervi raspatum . .	1 Unz.	—	2
	— ustum praeparatum .	—	—	6
	— — — . .	1 Drm.	—	1
Cortex	Angusturae . . .	1 Unz.	—	6
	— pulveratus . .	—	—	8
	Aurantioru m . . .	—	—	3
	— concis. . .	—	—	4
	— expulpatus .	—	—	6
	— — concis. .	—	—	8
	— — pulveratus .	—	—	10
	Cascarillae . . .	—	—	7
	— pulveratus . .	—	—	11
	— — . .	½ Unz.	—	6
	Chinae flavus . . .	1 Unz.	—	8
	— — contusus . .	—	—	10
	— — pulveratus .	—	—	12
	Chinae fuscus . . .	—	—	36
	— — contusus . .	—	—	42
	— — pulveratus . .	—	—	48
	Chinae regius . . .	—	—	24
	— — contusus . .	—	—	32
	— — pulveratus .	—	—	40
	Chinae ruber . . .	—	—	38
	— — contusus . .	—	—	44
	— — pulveratus .	—	—	56
	Citri	—	—	3
	— incisus . . .	—	—	4
	Cinnamomi . . .	—	—	52
	— pulveratus . .	—	1	5
	— — . .	1 Drm.	—	9
	Hippocastani . . .	1 Unz.	—	2
	— incisus . .	—	—	3
	— pulveratus .	—	—	5
	Mezerei	—	—	4
	— incisus . . .	—	—	6
	Pruni Padi . . .	—	—	4
	— — incisus . .	—	—	6
	Quassiae . . .	—	—	8
	— incisus . . .	—	—	10
	— pulveratus . .	—	—	12
	Quercus incisus . .	—	—	2
	— pulveratus . .	—	—	4
	Salicis	—	—	3
	— incisus . .	—	—	4
	— pulveratus . .	—	—	8

		fl.	kr.
Cortex Simarubae . . .	1 Unz.	—	6
— incisus . .	—	—	9
— pulveratus . .	—	—	18
Ulmi	—	—	3
— incisus . . .	—	—	4
— pulveratus . .	—	—	8
Winteri	—	—	8
— contusus . .	—	—	11
— pulveratus . .	—	—	16
Crocus	—	2	30
—	1 Drm.	—	20
—	1 Scrp.	—	7
pulveratus . . .	1 Unz.	3	8
—	1 Drm.	—	24
—	1 Scrp.	—	8
Cubebae	1 Unz.	—	24
pulveratae . . .	—	—	30
Dactyli	—	—	4
Elemi	—	—	15
Euphorbium	—	—	9
pulveratum . .	—	—	18
— . . .	1 Drm.	—	3
Fabae pichurim . . .	1 Unz.	—	15
— pulveratae . .	—	—	20
— — . . .	1 Drm.	—	3
Ferrum limatum . . .	1 Unz.	—	6
pulveratum . . .	—	—	20
— . . .	1 Drm.	—	3
Flores Acaciae	1 Unz.	—	4
Arnicae sine calicibus . .	—	—	12
— — — pulverati .	—	—	18
— vulgares . .	—	—	4
— — pulverati .	—	—	6
Cassiae	—	—	24
— pulverati . .	—	—	31
— — . . .	1 Drm.	—	4
Chamomillae romanae . .	1 Unz.	—	4
— — incisi .	—	—	5
— vulgares .	—	—	2
— — incisi .	—	—	3
— — pulverati .	—	—	4
Convallariae majalis . .	—	—	4

		fl.	kr.
Flores Convallariae majalis pulverati .	1 Unz.	—	8
Lavendulae . . .	—	—	4
— incisi . .	—	—	6
Malvae arboreae . .	—	—	4
— — incisi . .	—	—	6
— vulgaris . .	—	—	4
— — incisi . .	—	—	6
Millefolii . . .	—	—	3
— incisi . . .	—	—	4
Primulae veris . . .	—	—	6
Rhoeados . . .	—	—	4
— incisi . . .	—	—	6
Rosarum . . .	—	—	6
— incisi . . .	—	—	8
Sambuci . . .	—	—	3
— incisi . . .	—	—	4
Tiliae	—	—	4
— incisi . . .	—	—	6
Urticae	—	—	8
Verbasci . . .	—	—	6
— incisi . . .	—	—	8
Folia Aurantii . . .	—	—	4
— incisa . . .	—	—	6
— pulverata . .	—	—	8
Rhododendri Chrys. inc. .	—	—	24
— — pulverata .	—	—	32
Sennae	—	—	12
— pulverata . .	—	—	16
Uvae Ursi . . .	—	—	4
— — incisa . .	—	—	5
Galbanum	—	—	20
pulveratum . . .	—	—	30
— . . .	1 Drm.	—	4
Gallae	1 Unz.	—	8
contusae	—	—	12
pulveratae . . .	—	—	16
Gummi Anime	—	—	12
— pulveratum . .	—	—	16
Hederae	—	—	20
— pulveratum . .	—	—	28
Mimosae . . .	—	—	8
— pulveratum . .	—	—	12
Tragacanthae . . .	—	—	25
— contus. . .	—	—	32

		fl.	kr.
Gummi Tragacanthae pulveratum	1 Unz.	—	38
— —	1 Drm.	—	5
Gutti	1 Unz.	—	24
pulveratum	—	—	36
—	1 Drm.	—	5
Helmintochorton	1 Unz.	—	6
—	1 Drm.	—	1
Herba Absinthii	1 Unz.	—	3
— incisa	—	—	4
— pulverata	—	—	7
Aconiti	—	—	4
— incisa	—	—	6
— pulverata	—	—	8
Althaeae	—	—	3
— incisa	—	—	4
Arnicae	—	—	3
— incisa	—	—	4
Basilici	—	—	4
— incisa	—	—	6
Belladonnae	—	—	4
— incisa	—	—	6
— pulverata	—	—	8
Betonicae	—	—	3
Cardui benedicti	—	—	3
— — incisa	—	—	4
— — pulverata	—	—	7
Centauri minoris	—	—	3
— — incisa	—	—	4
Chelidonii	—	—	3
— incisa	—	—	4
— pulverata	—	—	7
Chenopodii	—	—	4
— incisa	—	—	6
Conii maculati	—	—	4
— — incisa	—	—	6
— — pulverata	—	—	8
Digitalis	—	—	4
— incisa	—	—	6
— pulverata	—	—	8
Farfarae	—	—	3
— incisa	—	—	4
Gratiolae incisa	—	—	6
— pulverata	—	—	8
Hederae terrestris	—	—	3

		fl.	kr.
Herba Hederae terrestris incisa .	1 Unz.	—	4
Hyosciami . . .	—	—	4
— incisa . .	—	—	6
Hyssopi	—	—	3
— incisa . . .	—	—	4
— pulverata . .	—	—	7
Lactucae virosae . .	—	—	4
— — incisa . .	—	—	6
Ledi pallustris . .	—	—	4
— — incisa . .	—	—	6
— — pulverata .	—	—	8
Majoranae . . .	—	—	3
— incisa . .	—	—	4
— pulverata . .	—	—	7
Malvae . . .	—	—	3
— incisa . . .	—	—	4
Mari veri . . .	—	—	12
— — incisa . .	—	—	16
Marrubii . . .	—	—	3
— incisa . . .	—	—	4
Meliloti . . .	—	—	3
— incisa . . .	—	—	4
— pulverata . .	—	—	7
Melissae . . .	—	—	4
— incisa . . .	—	—	6
Menthae crispae . .	—	—	4
— — incisa .	—	—	6
— piperitae . .	—	—	4
— — incisa .	—	—	6
Millefolii . . .	—	—	3
— incisa . . .	—	—	4
Origani . . .	—	—	3
— incisa . . .	—	—	4
Pulegii . . .	—	—	4
— incisa . . .	—	—	6
Rorismarini . . .	—	—	4
— incisa . .	—	—	6
Rutae . . .	—	—	4
— incisa . . .	—	—	6
Salviae . . .	—	—	3
— incisa . . .	—	—	4
— pulverata . .	—	—	7
Saponariae . . .	—	—	3
— incisa . .	—	—	4
Serpilli	—	—	3

		fl.	kr.
Herba Serpilli incisa . . .	1 Unz.	—	4
Thymi . . .	—	—	4
— incisa . . .	—	—	6
Trifolii fibrini . . .	—	—	3
— — incisa . .	—	—	4
Violae tricoloris . .	—	—	3
— — incisa . .	—	—	4
Hydrargyrum . . .	—	—	12
Ichthyocolla	—	—	40
incisa . . .	—	—	47
— . . .	1 Drm.	—	6
Jujubae	1 Unz.	—	4
Kali carbonicum crudum . .	—	—	3
Kino	—	—	24
pulveratum . . .	—	—	36
Lapides Cancrorum . . .	—	—	12
— pulveratae .	—	—	18
— — . .	1 Drm.	—	3
Lichen islandicus concisus . .	1 Unz.	—	2
Lignum Campechianum raspat. .	—	—	4
Guajaci raspatum . .	—	—	4
— pulveratum . .	—	—	10
Quassiae incisum . .	—	—	5
— — pulveratum .	—	—	10
Santali incisum . .	—	—	5
— pulveratum . .	—	—	10
Sassafras incisum . .	—	—	4
Lithargyrum	—	—	3
pulveratum . .	—	—	6
Lycopodium	—	—	12
Macis	—	—	39
—	1 Drm.	—	5
Manna calabrina . . .	1 Unz.	—	8
electa	—	—	12
Mastiche	—	—	22
pulveratum . . .	—	—	32
— . . .	1 Drm.	—	4
Millepedes	1 Unz.	—	15
— pulverat. . . .	—	—	20
Minium	—	—	3
pulveratum . . .	—	—	6

		fl.	kr.
Moschus	1 Scrp.	3	15
—	1 Grn.	—	10
Myrrha	1 Unz.	—	18
pulverata . . .	—	—	23
—	1 Drm.	—	3
Nuces moschatae . . .	1 Unz.	—	29
— pulveratae . .	—	—	40
— — . .	1 Drm.	—	5
Vomicae . . .	1 Unz.	—	4
— pulveratae . .	—	—	8
Oleum Bergamottae . . .	1 Drm.	—	12
Cajeput . . .	—	—	17
—	1 Scrp.	—	6
de Cedro . . .	1 Drm.	—	12
Lavendulae . . .	—	—	4
Nucistae expressum . .	1 Unz.	1	3
— — . .	1 Drm.	—	9
Terebinthinae . .	1 Unz.	—	4
Olibanum	—	—	8
pulveratum . . .	—	—	12
Opium	1 Drm.	—	16
—	1 Scrp.	—	7
pulveratum . . .	1 Drm.	—	21
— . . .	1 Scrp.	—	8
Oxalium	1 Drm.	—	4
Piper album	1 Unz.	—	16
— pulveratum . .	—	—	24
Poma Aurantiorum immaturorum .	—	—	3
— contusa . .	—	—	4
— pulverata . .	—	—	7
Radix Althaeae . . .	—	—	3
— incisa . .	—	—	4
— pulverata . .	—	—	7
Angelicae . . .	—	—	4
— incisa . .	—	—	6
— pulverata . .	—	—	8
Arnicae . . .	—	—	4
— incisa . . .	—	—	6
Ari	—	—	4
— pulverata . . .	—	—	8
Bardannae incisa . .	—	—	4

		fl.	kr.
Radix Bryoniae incisa . .	1 Unz.	—	6
— pulverata . .	—	—	8
Calami	—	—	3
— incisa . . .	—	—	4
— pulverata . .	—	—	7
Caricis arenar. incisa . .	—	—	6
Carlinae . . .	—	—	4
— incisa . .	—	—	6
— pulverata . .	—	—	8
Caryophillatae . .	—	—	4
— incisa . .	—	—	6
— pulverata .	—	—	8
Chinae . . .	—	—	6
— incisa . . .	—	—	8
— pulverata . .	—	—	12
Columbo . . .	—	—	12
— incisa . . .	—	—	15
— pulverata . .	—	—	21
Curcumae . . .	—	—	4
— pulverata . .	—	—	8
Galangae . . .	—	—	4
— incisa . .	—	—	6
— pulverata . .	—	—	8
Gentianae rubrae . .	—	—	4
— — incisa . .	—	—	6
— — pulveratae .	—	—	8
Graminis incisa . .	—	—	4
Helenii . . .	—	—	4
— incisa . .	—	—	6
— pulverata . .	—	—	8
Jalappae . . .	—	—	12
— pulverata . .	—	—	21
— — . .	1 Drm.	—	3
Ipecacuanhae . . .	1 Unz.	1	—
— pulverata .	—	1	20
— — . .	1 Drm.	—	10
— — . .	1 Scrp.	—	4
Liquiritiae . . .	1 Unz.	—	3
— incisa . .	—	—	4
— pulverata . .	—	—	12
Pyrethri . . .	—	—	4
— incisa . .	—	—	6
— pulverata . .	—	—	8
Ratanhiae . . .	—	—	24
— incisa . .	—	—	30

		fl.	kr.
Radix Ratanhiae pulverata . .	1 Unz.	—	36
— — . .	1 Drm.	—	5
Rhei . . .	1 Unz.	—	48
— incisa . . .	—	—	54
— — . . .	1 Drm.	—	7
— pulverata . .	1 Unz.	1	—
— — . . .	1 Drm.	—	8
Saleb . . .	1 Unz.	—	15
— gross. mod. pulverata .	—	—	20
— pulverata . .	—	—	24
— — . . .	1 Drm.	—	3
Saponariae incisa . .	1 Unz.	—	4
Sassaparillae incisa . .	—	—	16
Scillae	—	—	6
— incisa . . .	—	—	8
— pulverata . .	—	—	13
— — . .	1 Drm.	—	2
Senegae incisa . . .	1 Unz.	—	21
— pulverata . .	—	—	29
— — . .	1 Drm.	—	4
Serpentariae virg. incisa . .	1 Unz.	—	15
— pulverata . .	—	—	21
— — . .	1 Drm.	—	3
Valerianae incisa . .	1 Unz.	—	6
— pulverata . .	—	—	8
Zedoariae . . .	—	—	4
— pulverata . .	—	—	8
Zingiberis albi . .	—	—	4
— pulverata . .	—	—	8
Resina elastica . . .	—	—	16
— . . .	1 Drm.	—	2
Guajaci nativa . .	1 Unz.	—	20
— pulverata . .	—	—	28
— — . . .	1 Drm.	—	4
Saccharum Lactis . . .	1 Unz.	—	6
— pulveratum .	—	—	8
Sagapenum	—	—	16
pulveratum . .	—	—	22
— . . .	1 Drm.	—	3
Sandaraca	1 Unz.	—	11
pulverata . . .	—	—	16
— . . .	1 Drm.	—	2
Sanguis Draconis . . .	1 Unz.	—	30
— pulveratus . .	—	—	39

		fl.	kr.
Sanguis Draconis pulveratus . .	1 Drm.	—	5
Scammonium Halepense . .	1 Unz.	1	51
— pulveratum .	—	2	23
— — . .	1 Drm.	—	18
Semen Anisi vulgaris . . .	1 Unz.	—	3
— — contusum .	—	—	4
— — pulveratum .	—	—	5
— stellati . . .	—	—	8
— — contusum .	—	—	10
— — pulveratum .	—	—	12
Carvi	—	—	3
— pulveratum . .	—	—	5
Cumini	—	—	6
— pulveratum . .	—	—	8
Cinae	—	—	12
— pulveratum . .	—	—	15
— — . . .	1 Drm.	—	2
Coriandri . . .	1 Unz.	—	3
Cydoniorum . . .	—	—	18
— . . .	1 Drm.	—	3
Foeniculi	1 Unz.	—	3
— contusum . .	—	—	4
— pulveratum . .	—	—	5
Phellandri aquatici . .	—	—	3
— — pulveratum .	—	—	5
Sinapeos	—	—	3
— contusum . .	—	—	4
Siliqua dulcis . . .	—	—	3
Spongiae marinae in fragm. . .	—	—	6
Stipites dulcamarae incisae . .	—	—	3
Succinum	—	—	11
pulveratum . . .	—	—	16
Succus Liquiritiae crudus . .	—	—	4
Tamarindi	—	—	2
enucleati . . .	—	—	4
Terebinthina communis . .	—	—	3
veneta . . .	—	—	4
Vanilla	1 Drm.	1	30
—	1 Scrp.	—	35
—	1 Grn.	—	2
Zincum purum . . .	1 Unz.	—	4
— pulveratum . .	—	—	6

Taxe der Chemikalien.

		fl.	kr.
Acidum nitricum	1 Unz.	—	6
— purissimum . .	—	—	16
sulphuricum rectificatum .	—	—	12
— — . .	1 Drm.	—	2
Bismuthum nitricum praecipitatum .	1 Unz.	1	30
— — . .	1 Drm.	—	12
Emplastrum Cantharidum ordinarium .	1 Unz.	—	14
Conii . . .	—	—	8
Extractum Absinthii . . .	—	—	18
Myrrhae . . .	—	—	47
— . . .	1 Drm.	—	6
Opii . . .	—	—	27
—	1 Scrp.	—	10
Hydrargyrum muriaticum corrosiv. .	1 Unz.	—	27
— — .	1 Drm.	—	4
— mite .	1 Unz.	—	28
— — praeparat.	—	—	47
— — — .	1 Drm.	—	6
sulphuratum nigrum .	1 Unz.	—	21
— — .	1 Drm.	—	3
Liquor Ammonii caustici . .	1 Unz.	—	12
Magnesia carbonica . . .	—	—	16
usta . . .	—	—	54
—	1 Drm.	—	7
Oleum Anisi	—	—	12
Carvi	—	—	9
Caryophillorum . .	—	—	20
Foeniculi . . .	—	—	8
Menthae piperitae . .	—	—	36
Valerianae . . .	1 Scrp.	—	20

		fl.	kr.
Resina Jalappae . . .	1 Unz.	2	24
— . . .	1 Drm.	—	20
Succus Juniperi inspissatus . .	1 Unz.	—	6
Syrupus Mannae . . .	—	—	8
Violarum . . .	—	—	10
Tinctura Chinae simplex . .	—	—	28
Cinnamomi . .	—	—	15
— . . .	1 Drm.	—	2
Corticum Aurantiorum .	1 Unz.	—	15
— — . .	1 Drm.	—	2
Gentianae . . .	1 Unz.	—	12
Opii simplex . .	—	—	38
— — . .	½ Unz.	—	20
— — . .	1 Drm.	—	6
Succini . . .	1 Unz.	—	18
Unguentum flavum . . .	—	—	6
Hydrargyri cinereum .	—	—	12
— — . .	1 Drm.	—	2

Druckfehler.

Seite 11 Zeile 4 von oben setze 3 statt 4.
— 11 — 5 v. o. setze 6 statt 7.
— 16 — 5 v. o. setze 75 statt 100.
— 16 — 7 v. o. setze 11⅔ = 12 statt 11 kr.
— 16 — 10 v. o. setze 150 statt 125.
— 64 — 22 v. o. lies Cassia cinnamomea pulverat.

Bei dem Abdrucke der Tafeln zeigte sich der Uebelstand, daß durch die Beisetzung der Brüche leicht Undeutlichkeit entstehen könnte. Ich habe es daher für zweckmässig erachtet, dieselben in der ersten Tafel ebenfalls ganz wegzulassen, sobald die geometrische Reihe einmal abgedruckt war, welches bei dem Ankaufspreiß eines Pfundes mit 1 fl. 12 kr. der Fall ist. Von nun an wurden die Brüche nach der S. 8 angegebenen Norm behandelt, und diejenigen blos zu ganzen Zahlen umgewandelt, die ein Halb und mehr betragen. Bey Bearbeitung dieser Bogen, wo ich nur eine geschriebene Tafel anwenden konnte, habe ich mich noch der Bruchzahlen bedient, worauf ich bei Vergleichungen gefälligst Rücksicht zu nehmen bitte. Eben so muß ich noch bemerken, daß selbst im Falle, wenn ein Heilmittel zu hoch taxirt seyn sollte, dieser Unannehmlichkeit leicht begegnet werden kann, dadurch man den Arzneikörper in eine niedrigere Procentenklasse setzt, was im umgekehrten Fall bei zu niedrig taxirten Heilmitteln durch Erhöhung der Procentenreihe ebenfalls geschehen kann.

Sollte dieses System einer Arzneitaxe in Anwendung gebracht werden, so müßte zuerst, wie ich S. 11 zeigte, eine Classification aller Heilmittel und ihrer Zubereitungen entworfen werden. Dieses ist eine sehr schwierige und mühsame Arbeit, deren Fertigung nur von Sachkundigen genügend zu erwarten ist. So darf z. B. bei dem Pulverisiren der rohen Arzneikörper nicht immer blos von dem Ersatz für das Pülvern gesprochen werden, wie dieß Herr Hofrath Schultes in seiner Schrift über Apothekertaxen S. 48 und 49 gethan hat. Dem dort Gesagten

nach, muß der Laie freylich in seinem Wahne von dem großen Gewinn des Apothekers bestärkt werden, wenn er hört, daß für das Pülvern einer Unze der rothen China 18 kr. in Ansatz gebracht werden dürfen. Allein Herr Hofrath Schultes hat vergessen, daß eine Unze rothe China beim Stoßen durch Verstäuben, durch faserigen Rückstand (den der gewissenhafte Apotheker nie verkaufen wird), durch dasjenige, was am Siebe unvermeidlich hängen bleibt, ganz gewiß ein Viertel, wenn nicht noch mehr, verliert; und daß diesen Verlust das Publikum trägt, dieß ist doch wohl ganz natürlich. Die meisten von Herrn Hofrath Schultes den Verfertigern unserer Landestaxe gemachten Vorwürfe dürften eine starke Modification erleiden, und selbst das angeführte Beyspiel zeigt hinlänglich, daß Herr Hofrath Schultes, unbeschadet seiner weit ausgebreiteten Kenntniß, viel zu wenig pharmaceutische Sachkenntnisse besitzt, um über Apothekertaxen urtheilen zu können, weil er ausserdem weit wichtigere und auffallendere Fehler, die sich in unserer Landestaxe befinden, hätte aufdecken müssen.

Ohne mich auf eine Aufzählung der Fehler unserer Landestaxe einzulassen, erlaube ich mir nur einige wenige Gegenstände anzuführen, die Belege sind, daß diese Taxe mitunter zu hoch, mitunter auch zu billig ist, und die Herrn Hofrath Schultes Veranlassung gegeben haben würden, sich darüber lustig zu machen. Warum soll eine Unze Kampferspiritus 6 kr. und eine Unze Seifenspiritus 7 kr. kosten? Aloes pulverata kostet die Unze 12 kr. die Drachme dagegen 3 kr. Ein Quint Antimon. diaphoretic. kostet 13 kr. Eine Unze Aqu. flor. aurant. soll mit 12 kr. verkauft werden. Die frischen Nußschalen kosten die Unze 4 kr., getrocknet 3 kr. Globul. martial. eine Unze 21 kr.! Ist

gleichwohl die Vorschrift zu diesem Präparate eine andere, so steht der Preiß zu denen nach der preussischen Pharmacopoe bereiteten doch in keinem Verhältniß. Nitras argenti crystall. kostet die Drachme 39 kr., während dieselbe im geschmolzenen Zustande mit 36 kr. verkauft wird. Pulpa Ebuli ist mit 10 kr. die Unze, Pulpa Sambuci mit 8 kr. Pulpa Tamarindorum, mit aus Ostindien kommenden Früchten bereitet, nur mit 5 kr. und Roob Juniperi steht gar die Unze um 22 kr.!! Subcarbonas Ammoniae pyro-oleosus kostet die Unze im trocknen Zustande 32 kr. und im flüssigen Zustande 36 kr. — Tinctura martis pomata steht die Unze mit 24 kr., die Drachme mit 5 kr., dagegen kostet die Unze Tinctura cort. Aurantiorum 8 kr. u. s. w. Welche Verhältnisse! Dieß sind Gegenstände, die eher eine strenge Beachtung und eine ruhige Kritik verdient hätten.

Welche Ansicht der Herr Hofrath Schultes vom Preiß der Eyer und über die Anwendung einzelner Theile derselben habe, giebt er in seiner Schrift S. 60 zu erkennen. Er sagt nehmlich dort:

„Ein Ey also 2 Kreuzer, doch dieß nur zum Scheine so. „Es heißt S. 44 (in der Taxe) Albumen ovi unum 2 kr. „S. 212 (daselbst) Vitellus ovi unus 2 kr. Da nun „ein Ey aus einem Eyweiß und einer Dotter besteht, so „hat (gewinnt) der Apotheker an einem Ey 4 kr., und „nicht zwei ꝛc.

Diese Behauptung ist nicht wahr, denn da ein Ey gewöhnlich einen Kreuzer im Ankauf kostet, so könnte der Apotheker nach dieser Annahme nicht vier, sondern nur drei Kreuzer an einem Ey gewinnen, allein selbst dieses ist nicht richtig, da nie ein ganzes Ey auf einmal gebraucht, und eher 20 Eygelb, als ein Eyweiß verordnet werden. Hätte Herr Hofrath Schultes bei dieser sinnreichen, dem Apotheker so ersprießlichen Finanzspeculation nur noch angegeben, was der Apotheker mit einem Eyweiß machen soll, wenn eine Dotter verschrieben wird? Herr Hofrath Schultes hat ab ovo angefangen, ich will damit schließen.

Verzeichniß einiger Verlagswerke von Palm und Enke in Erlangen, welche um die beigesetzten Preise durch alle Buchhandlungen zu erhalten sind:

Fleischmann, Dr. Georg, Leichenöffnungen. Mit Kupf. gr. 8. 1815. 1 Thlr. 4 gr. oder 1 fl. 48 kr.

Henke, Dr. Adolph, Zeitschrift für die Staatsarzneikunde. Erster bis Sechster Jahrgang für 1821 — 26; jeder Jahrgg. in 4 Vierteljahrsheften kostet 3 Thlr. 12 gr. oder 6 fl. rhein.

— — hierzu sind erschienen Erstes bis Fünftes Ergänzungsheft. gr 8. 1823 — 1826. (Das 1. 4. und 5te jedes 1 Thlr. 12 gr. oder 2 fl. 30 kr. Das 2te und 3te jedes 1 Thlr. 8 gr. oder 2 fl. 12 kr.

— — de inflammationibus internis infantum Commentatio. 4. 1817. 5 gr. oder 18 kr.

Hoffmann, Dr. Rich., die Bedeutung der Exkretion im thierischen Organismus. 8. 1823. 16 gr. oder 1 fl.

Hornthal, Dr. von, Darstellung der Ereignisse bei den vom Herrn Fürsten von Hohenlohe zu Bamberg unternommenen Heilversuchen, wie sie sich in Wahrheit zutrugen. 8. 1822. 6 gr. oder 24 kr.

Kastner, Dr. K. W. G., Handbuch der Meteorologie. Für Freunde der Naturwissenschaft entworfen. In zwei Bänden. Erster Band gr. 8. 1823. 2 Thlr. 12 gr. oder 3 fl. 48 kr. und Zweiten Bandes Erste Abtheilung. gr. 8 1825. 3 Thlr. 4 gr. oder 4 fl. 48 kr.

Leupoldt, Dr. Joh. Mich., allgemeine Geschichte der Heilkunde. Eine Grundlage zu Vorlesungen und zum Selbstunterricht. gr. 8. 1825. 1 Thlr. 16 gr. oder 2 fl. 36 kr.

— — über wohlfeile Irrenanstalten, ihre Beziehung zu Straf- und Arbeitsanstalten, so wie zu medicin. Lehranstalten ꝛc. gr. 8. 1824. 6 gr. oder 24 kr.

— — Paieon oder Popularphilosophie der Heilkunde und ihrer Geschichte, zugleich ein medicinischer Reformationsalmanach für gebildete Verehrer und Verächter der Heilkunde überhaupt und zu bildende Aerzte insbesondere. gr. 8. 1826. 2 Thlr. 6 gr. oder 3 fl. 24.

Nees von Esenbeck, Bischof und Rothe, die Pflanzensubstanz, physiologisch, chemisch und mathematisch dargestellt, mit combinator. Tafeln der mögl. Pflanzenstoffe, und den Gesetzen ihrer stöchiometrischen Zusammensetzung. gr. 4. 1819. 2 Thlr. 16 gr. oder 4 fl.

Schreger, Bernh. Gottl. (Hofr. u. Prof.), Beobachtungen und Bemerkungen über die beweglichen Concremente in den Gelenken und ihre Exstirpation. gr. 4. 1816. 6 gr. oder 24 kr.

— — Annalen des chirurgischen Clinicum auf der Universität zu Erlangen. Erster Jahrgang von 1816. gr. 8. 1817. 16 gr. oder 1 fl.

— — Handbuch der chirurgischen Verbandlehre. 2 Theile. gr. 8. 1820 — 23. 4 Thlr. 6 gr. oder 6 fl. 30 kr.

Schubert, Dr. G. H. (Bergrath u. Prof.) Wanderbüchlein eines reisenden Gelehrten nach Salzburg, Tyrol und der Lombardey. gr. 12. 1823. geb. 1 Thlr. 8 gr. oder 2 fl.

— — allgemeine Naturgeschichte oder Andeutungen zur Geschichte und Physiognomik der Natur. gr. 8. 1826. 5 Thlr. 20 gr. od. 9 fl. 45 kr.

Bildniß von Herrn Dr. Schreger, Hofrath und Professor der Chirurgie in Erlangen. Gezeichnet und gestochen von Wilh. Bock. gr. 4. auf schönem Schweizerpapier 12 gr. oder 54 kr.

Wenn 1 Pf. = 18 Unzen im Ankauf kostet		Reihe so kostet ein Unze		7 kostet eine Unze mit $\frac{175}{00}$		8 so kostet eine Unze mit $\frac{200}{00}$		9 so kostet eine Unze mit $\frac{300}{00}$		10 so kostet eine Unze mit $\frac{400}{00}$	
fl.	kr.	fl.	kr.		kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
—	6	—	$\frac{1}{3}$	—	$\frac{11}{12}$	—	1	—	$1\frac{1}{3}$	—	$1\frac{2}{3}$
—	12	—	$\frac{2}{3}$		$1\frac{5}{6}$	—	2	—	$2\frac{2}{3}$	—	$3\frac{1}{3}$
—	18	—	1		$2\frac{3}{4}$	—	3	—	4	—	5
—	24	—	$1\frac{1}{3}$		$3\frac{2}{3}$	—	4	—	$5\frac{1}{3}$	—	$6\frac{2}{3}$
2	54	—	10		27	—	29	—	39	—	48
3	—	—	10		28	—	30	—	40	—	50
3	6	—	10		28	—	31	—	41	—	52
3	12	—	11		29	—	32	—	43	—	53
3	18	—	11		30	—	33	—	44	—	55
3	24	—	11		31	—	34	—	45	—	57
3	30	—	12		32	—	35	—	47	—	58
3	36	—	12		33	—	36	—	48	1	—
3	42	—	12		34	—	37	—	49	1	2
3	48	—	13		35	—	38	—	51	1	3
3	54	—	13		36	—	39	—	52	1	5
4	—	—	13		37	—	40	—	53	1	7

Wenn 1 Pf. = 18 Unzen im Ankauf kostet		Reihe so kostet eine Unze		7 …ſet eine …ʒe $\frac{175}{00}$	8 so kostet eine Unze mit $\frac{200}{00}$		9 so kostet eine Unze mit $\frac{300}{00}$		10 so kostet eine Unze mit $\frac{400}{00}$	
fl.	kr.	fl.	kr.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
4	6	—	14	38	—	41	—	55	1	8
4	12	—	14	39	—	42	—	56	1	10
4	18	—	14	39	—	43	—	57	1	12
4	24	—	15	40	—	44	—	59	1	13
6	54	—	23	3	1	9	1	32	1	55
7	—	—	23	4	1	10	1	33	1	57
7	6	—	24	5	1	11	1	35	1	58
7	12	—	24	6	1	12	1	36	2	—
7	18	—	24	7	1	13	1	37	2	2
7	24	—	25	8	1	14	1	39	2	3
7	30	—	25	9	1	15	1	40	2	5
7	36	—	25	10	1	16	1	41	2	7
7	42	—	26	11	1	17	1	43	2	8
7	48	—	26	12	1	18	1	44	2	10
7	54	—	26	12	1	19	1	45	2	12
8	—	—	27	13	1	20	1	47	2	13

Wenn 1 Pf. = 18 Unzen im Ankauf kostet		Reihe so kostet e[ine] Unze		… eine …e …75/00	8 so kostet eine Unze mit 200/00		9 so kostet eine Unze mit 300/00		10 so kostet eine Unze mit 400/00	
fl.	kr.	fl.	kr	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
8	6	—	27	4	1	21	1	48	2	15
8	12	—	27	5	1	22	1	49	2	17
8	18	—	28	6	1	23	1	51	2	18
8	24	—	28	7	1	24	1	52	2	20
10	54	—	3	0	1	49	2	25	3	2
11	—	—	3	1	1	50	2	27	3	3
11	6	—	3	2	1	51	2	28	3	5
11	12	—	3	3	1	52	2	29	3	7
11	18	—	3	4	1	53	2	31	3	8
11	24	—	3	5	1	54	2	32	3	10
11	30	—	3	5	1	55	2	33	3	12
11	36	—	3	6	1	56	2	35	3	13
11	42	—	3	47	1	57	2	36	3	15
11	48	—	3	48	1	58	2	37	3	17
11	54	—	4	49	1	59	2	39	3	18
12	—	—	4	50	2	—	2	40	3	20

Reih 7 8 9 10

Wenn 1 Pf. = 18 Unzen im Ankauf kostet		so kostet Unz	stet eine Unze 175/00	so kostet eine Unze mit 200/00		so kostet eine Unze mit 300/00		so kostet eine Unze mit 400/00	
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
12	6	—	51	2	1	2	41	3	22
12	12	—	52	2	2	2	43	3	23
12	18	—	53	2	3	2	44	3	25
12	24	—	54	2	4	2	45	3	27
12	30	—	55	2	5	2	47	3	28
14	54	—	17	2	29	3	19	4	8
15	—	—	18	2	30	3	20	4	10
15	6	—	18	2	31	3	21	4	12
15	12	—	19	2	32	3	23	4	13
15	18	—	20	2	33	3	24	4	15
15	24	—	21	2	34	3	25	4	17
15	30	—	22	2	35	3	27	4	18
15	36	—	23	2	36	3	28	4	20
15	42	—	24	2	37	3	29	4	22
15	48	—	25	2	38	3	31	4	23
15	54	—	26	2	39	3	32	4	25
16	—	—	27	2	40	3	33	4	27

Wenn 1 Pf. = 18 Unzen im Ankauf kostet		s	7 so kostet eine Unze mit $\frac{175}{00}$		8 so kostet eine Unze mit $\frac{200}{00}$		9 so kostet eine Unze mit $\frac{300}{00}$		10 so kostet eine Unze mit $\frac{400}{00}$	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
16	6		2	28	2	41	3	35	4	28
16	12		2	29	2	42	3	36	4	30
16	18		2	29	2	43	3	37	4	32
16	24		2	30	2	44	3	39	4	33
18	54	1	2	53	3	9	4	12	5	15
19	—	1	2	54	3	10	4	13	5	17
19	6	1	2	55	3	11	4	15	5	18
19	12	1	2	56	3	12	4	16	5	20
19	18	1	2	57	3	13	4	17	5	22
19	24	1	2	58	3	14	4	19	5	23
19	30	1	2	59	3	15	4	20	5	25
19	36	1	3	—	3	16	4	21	5	27
19	42	1	3	1	3	17	4	23	5	28
19	48	1	3	2	3	18	4	24	5	30
19	54	1	3	2	3	19	4	25	5	32
20	—	1	3	3	3	20	4	27	5	33

Wenn 1 Pf. = 18 Unzen im Ankauf kostet		Reihe so kostet eine Unze		7 ...et eine ...nze ... $\frac{175}{00}$	8 so kostet eine Unze mit $\frac{200}{00}$		9 so kostet eine Unze mit $\frac{300}{00}$		10 so kostet eine Unze mit $\frac{400}{00}$	
fl.	kr.	fl.	kr.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
20	6	1	7	4	3	21	4	28	5	35
20	12	1	7	5	3	22	4	29	5	37
20	18	1	8	6	3	23	4	31	5	38
20	24	1	8	7	3	24	4	32	5	40
22	54	1	16	0	3	49	5	5	6	22
23	—	1	17	1	3	50	5	7	6	23
23	6	1	17	2	3	51	5	8	6	25
23	12	1	17	3	3	52	5	9	6	27
23	18	1	18	4	3	53	5	11	6	28
23	24	1	18	5	3	54	5	12	6	30
23	30	1	18	5	3	55	5	13	6	32
23	36	1	19	6	3	56	5	15	6	33
23	42	1	19	7	3	57	5	16	6	35
23	48	1	19	8	3	58	5	17	6	37
23	54	1	20	9	3	59	5	19	6	38
24	—	1	20	0	4	—	5	20	6	40

		Reihe				7		8	
Wenn 1 Unze =24 Scrupel im Ankauf kostet		so kostet ein Scrupel		so k[…]t ein S[…]pel m[…] $\frac{150}{00}$		so kostet ein Scrupel mit $\frac{175}{00}$		so kostet ein Scrupel mit $\frac{200}{00}$	
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
—	30	—	$1\frac{1}{4}$	—	$3\frac{1}{8}$	—	$3\frac{7}{16}$	—	$3\frac{3}{4}$
1	—	—	$2\frac{1}{2}$	—	$6\frac{1}{4}$	—	$6\frac{7}{8}$	—	$7\frac{1}{2}$
1	30	—	$3\frac{3}{4}$	—	$9\frac{3}{8}$	—	$10\frac{5}{16}$	—	$11\frac{1}{4}$
2	—	—	5	—	$12\frac{1}{2}$	—	$13\frac{3}{4}$	—	15
14	30	—	36	—	30	1	39	1	48
15	—	—	37	—	33	1	43	1	52
15	30	—	38	—	36	1	46	1	56
16	—	—	40	—	40	1	50	2	—
16	30	—	41	—	43	1	53	2	3
17	—	—	42	—	46	1	56	2	7
17	30	—	43	—	49	2	—	2	11
18	—	—	45	—	52	2	3	2	15
18	30	—	46	—	55	2	7	2	18
19	—	—	47	—	58	2	10	2	22
19	30	—	48	1	1	2	14	2	26
20	—	—	50	1	5	2	17	2	30

Wenn 1 Unze = 24 Scrupel im Ankauf kostet		Reihe so kostet ein Scrupel		1 so kostet ein Scrupel mit $\frac{50}{00}$		7 so kostet ein Scrupel mit $\frac{175}{00}$		8 so kostet ein Scrupel mit $\frac{200}{00}$	
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
20	30	—	51	1	8	2	20	2	33
21	—	—	52	1	11	2	24	2	37
21	30	—	53	1	14	2	27	2	41
22	—	—	55	1	17	2	31	2	45
34	30	1	26	1	35	3	57	4	18
35	—	1	27	1	38	4	—	4	22
35	30	1	28	1	41	4	4	4	26
36	—	1	30	1	45	4	7	4	30
36	30	1	31	1	48	4	10	4	33
37	—	1	32	1	51	4	14	4	37
37	30	1	33	1	54	4	17	4	41
38	—	1	35	1	57	4	21	4	45
38	30	1	36	2	—	4	24	4	48
39	—	1	37	2	3	4	28	4	52
39	30	1	38	2	6	4	31	4	56
40	—	1	40	2	10	4	35	5	—

Wenn 1 Unze = 24 Scrupel im Ankauf kostet		Reihe so kostet e… Scrupel …		6 …tet ein …rupel … 150/00	7 so kostet ein Scrupel mit 175/00		8 so kostet ein Scrupel mit 200/00	
fl.	kr.	fl.	kr.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
40	30	1	41	13	4	38	5	3
41	—	1	42	16	4	41	5	7
41	30	1	43	19	4	45	5	11
42	—	1	45	22	4	48	5	15
54	30	2	16	40	6	14	6	48
55	—	2	17	43	6	18	6	52
55	30	2	18	46	6	21	6	56
56	—	2	20	50	6	25	7	—
56	30	2	21	53	6	28	7	3
57	—	2	22	56	6	31	7	7
57	30	2	23	59	6	35	7	11
58	—	2	25	2	6	38	7	15
58	30	2	26	5	6	42	7	18
59	—	2	27	8	6	45	7	22
59	30	2	28	11	6	49	7	26
60	—	2	30	15	6	52	7	30

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Martius, Theodor Wilhelm Christian,

System einer Arzney-Taxe nach Prozenten

Erlangen 1826

M.med. 615 t

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10287630-9